

# FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

## Auf den Grund

Die Bodenbeschaffenheit stehender Gewässer

## Gut vorbereitet

Ein Blick in die Angel-Tasche vor Saisonstart



# EH ALLES EINFACH!

Amtliche Fischerkarten sind Voraussetzung für die Ausübung der Fischerei. Bis man aber diese in Händen hält, haben Österreichs Fischer oftmals einen Spießbrutenlauf vor sich – vor allem dann, wenn man das Bundesland wechseln möchte...

Titelfoto: Norbert Novak

# OFFENER BRIEF

der Arbeiterfischereivereine an die politisch und  
administrativ Verantwortlichen im Land Steiermark



Foto: G. Moser

Dr. Günther Kräuter

Graz/Wien, im Februar 2016

## Es reicht!

Wir fordern nachhaltigen und effektiven Schutz letzter frei fließender Gewässerstrecken und endlich wahrgenommene politische Verantwortung für den Erhalt der heimischen Fischfauna.

Die vielen Bedrohungen gefährdeter Fischarten dürfen nicht länger durch Ignoranz, Inkompetenz und fehlgesteuerte Artenbevorzugung geduldet werden.

- **Ein ökonomisch und ökologisch höchst zweifelhaftes Stadtkraftwerk in Graz,**
- **Förderungen von sinnlos naturzerstörenden Kleinkraftwerken,**
- **Schutz von nicht heimischen Fischräubern wie Kormoranen oder**
- **fatale Konsequenzen von Ansiedlungsprojekten von Fischottern**

**bringen den Großteil der heimischen Fischarten im ganzen Bundesland akut in Bedrängnis.**

Längst hat man beispielsweise in Niederösterreich auf die dramatischen Entwicklungen reagiert, und per Landesgesetz die Reduktion von Ottern in besonders sensiblen Regionen ermöglicht.

## Wo bleibt die Steiermark?

Die Arbeiterfischereivereine setzen sich für den Schutz des Lebens unter Wasser ein und appellieren, die Fischfauna und letzte unversehrte Gewässerstrecken im Land für künftige Generationen zu erhalten.

  
Dr. Günther Kräuter, Präsident VÖAFV



Huchen (generell stark gefährdet)



Äsche (chancenlos gegen Kormorane)



Bachforelle (Bestand minimiert durch Otter)



Elritze (Klein-Fisch des Jahres, gefährdet)

Fotos: www.hauer-naturfotos.at

# Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER  
CHEFREDAKTEUR

Nach wie vor sind Fischer, die in verschiedenen Bundesländern angeln möchten, zu Spießrutenläufen verdammt. Angefangen bei unklaren Zuständigkeiten, die zu erbringenden Nachweise, Formulare und Dokumente, unterschiedliche Anerkennungen bis hin zu verschiedenen Tarifen, oftmals lange Anmeldeprozesse und sogar die Verschiedenheit der Begrifflichkeiten, sind nur einige der Hürden, die erst einmal genommen werden müssen.

Bis man schließlich das erste Mal die Angel auswerfen kann, vergehen im schlimmsten Fall Monate. Immer wieder haben wir darauf hingewiesen, dass es so in Österreich nicht weitergehen kann. All unsere Nachbarländer haben Regelungen, die es Anglern einfach und überschaubar möglich machen, ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Die verantwortlichen Landesfischereiverbände wissen natürlich ausgezeichnet über ihre eigenen gesetzlichen Modalitäten Bescheid und geben dementsprechend auf jede Anfrage hilfreich Auskunft – auch logisch.

Wie aber stehen sie zueinander? Stimmt man sich bei geplanten Gesetzes-Novellierungen untereinander ab? Wird es Erleichterungen geben? Wir wollten den Stand der Dinge aktuell erfassen und lassen zuallererst die für die Fischerei zuständigen Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Bundesländer zu Wort kommen. Machen Sie sich selbst ein Bild vom Ergebnis in unserer Coverstory „Fischokratie“...

Verwechslungen und Unklarheiten gibt es erfahrungsgemäß bei den Zuständigkeiten der Landes- und Privatverbände, der Bezirkshauptmannschaften, der Fischereirevierversbände, der Fischereivereinigungen und wie sie alle heißen. Im Zuge unserer Recherchen sind wir zur Erkenntnis gelangt, dass es an der Zeit ist, einen klaren Überblick darüber zu geben, wer was anbietet, ausgibt, und wo es welche Infos zur Fischerei, Lizenzen, Fischerprüfungen uvm. gibt.

Dazu darf ich Ihnen schon jetzt für eine der nachfolgenden Ausgaben von Fisch&Wasser den besonderen Schwerpunkt „Fischen in Österreich – ein Leitfaden“ ankündigen.

Bis dahin haben wir in der Ihnen vorliegenden Ausgabe wieder einige interessante Beiträge zusammengestellt. Eine schöne Zeit, und – Petri!

Ihr

Wir sind  
Angelreisen –  
seit 38 Jahren  
TOP-QUALITÄT

TOP!  
Ganze Saison  
3 Reviere  
14 für 7\*

# ISLAND 2016 & 2017



14 für 7  
2016/2017!  
**2 Wochen**  
€ 1.190,- p.P.\*  
Region Sudavik



Mietwagen  
IMMER  
inklusive!

- > Selbst filetieren in allen Revieren
- > Traumhäuser mit Meerblick
- > WLAN kostenlos
- > 25 Top Boote mit GPS
- > Leihgerät & Angelshop
- > Deutsche Betreuung & Guiding

\*Im Reisepreis sind folgende Leistungen inklusive: Flug ab Frankfurt/Main, München, Berlin; alle Transfers in Island, Ferienhaus in Sudavik mit WLAN und dt. TV - Programmen; Mietwagen am Ferienhaus; Deutsche Betreuung 7 Meter Angelboot mit 130 Diesel PS, Vollkaskoversichert ohne jegliche Selbstbeteiligung; 20 KG Fischfilet (Sie können Ihren eigenen Fisch selbst filetieren); 1 Hotelübernachtung am Ende der Reise inklusive; Reisezeitraum vom 26.4. -31.5.2016 oder 30.8. -27.9.2016, 30.04.-21.05.2017 oder 13.08.-01.10.2017; Preis bei 4 Personen. Andere Saisonzeiten (oder andere Reviere) gegen Aufpreis möglich.

www.andrees-angelreisen.de



www.andrees-angelreisen.de Telefon: 061 27-80 11  
Niederseelbacher Str. 47, D-65527 Niedernhausen



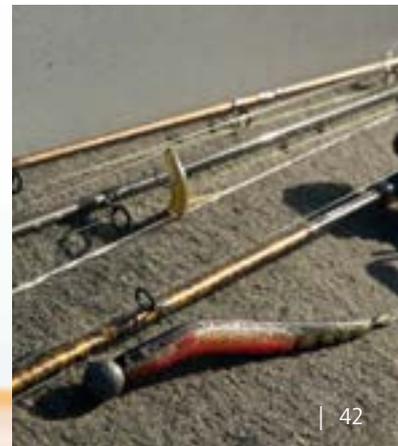
| 12



| 39



| 36



| 42

Fotos (v.l.n.r): Stefan Winna, www.hauer-naturfoto.at, Kai Bliefenicht, Stefan Tesch



| 6

## COVERSTORY

### Fischokratie

Die Fischerei wird in Österreich über neun verschiedene Landesgesetze geregelt. Häufig bleibt die Klarheit über amtliche Fischerkarten und Berechtigungen für den einfachen Fischer dabei auf der Strecke. Was aber sagen die Verantwortlichen dazu?

Foto: Novak

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:**  
 Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,  
 Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,  
 www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at  
**Verlag, Herstellungsort, Redaktion:** Lenaugasse 14, 1080 Wien  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Günther Kräuter  
**Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)  
**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Kai Bliefenicht, Wolfgang Hauer,  
 Norbert Novak, Stefan Tesch, Stefan Winna  
**Layout:** Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser  
**Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,  
 beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 07/2014  
**Druck:** AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien  
**Erscheinungsart:** 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro  
**Abo-Service:** 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at  
**Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand:** 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

### 03 Editorial

### 05 Wasserkraft-Disaster – Staustufe Mur-Graz

Anfang Jänner präsentierten Vertreter von WWF, „Rettet die Mur“ und des VÖAFV eine Studie, die ein „ökonomisches Desaster“ schildert.

### 06 COVERSTORY

### 12 Teich-Vergleich

Welche unterschiedlichen Typen an Stillgewässern es gibt, und wie man an ihnen zum Karpfen-Erfolg kommt.

### 17 Unsere Vereine

### 36 Whats in my Bag?

Wir empfehlen vor dem ersten Angeltrip auf Hecht & Co. auf jeden Fall einen Blick in Ihre Angeltasche.

### 39 Willkommen in Entenhausen

Angeln ist mehr, als nur Fische fangen. Wolfgang Hauer gibt diesmal informative Einblicke in die Welt der Enten.

### 42 Glasaugen unter dem Boot

Beim Vertikalangeln auf Zander geht es nicht um weite Würfe, sondern um ein geschicktes Handgelenk und viel G'spür. Stefan Tesch war mit Teamangler Rudolf Huth zum Zanderfischen auf der Donau.

### 46 Kleinanzeigen

## Mur-Staustufe Graz-Puntigam: Ein Wasserkraft-Disaster

Anfang Jänner präsentierten Vertreter von WWF, „Rettet die Mur“ und des VÖAFV eine Studie, die ein „ökonomisches Desaster“ schildert. Die von der Energie Steiermark AG geplante Staustufe wäre eines der unwirtschaftlichsten Wasserkraft-Projekte Österreichs, hieß es.

Erstmals legten WWF und „Rettet die Mur“ Anfang Jänner 2016 eine Detailstudie zur Wirtschaftlichkeit der Murstaustufe Graz vor. Das Ergebnis ist eindeutig: Selbst in 50 Jahren könnte sich das EStAG-Projekt noch mit einem Minus von 44,7 Millionen Euro zu Buche schlagen. Ursache dafür sind vor allem die überproportional hohen Investitionskosten von 110 Millionen Euro. Die Staustufe kann den EStAG-Aufsichtsrat unmöglich passieren – sie würde Österreichs teuersten Strom aus Wasserkraft produzieren.

Umweltorganisationen wie der WWF oder die Bürgerinitiative „Rettet die Mur“ haben die ökologischen Schäden der geplanten Staustufe mitten in der Grazer Innenstadt bereits vor Jahren aufgezeigt und wurden in der UVP bestätigt. Nun wird auch die Wirtschaftlichkeit des Laufkraftwerks in Frage gestellt. Der Grund: Ein renommierter Energieexperte berechnete anhand der von der EStAG veröffentlichten Daten zu Bau und Betrieb die wirtschaftlichen Perspektiven des Kraftwerks.

Jürgen Neubarth, Autor der Studie und Experte für Energiewirtschaft, zeigt unter anderem in einem Benchmark mit 60 österreichischen Wasserkraftanlagen, dass das Murkraftwerk Graz mit 1,52 €/kWh nicht nur überproportional hohe, sondern sogar die höchsten spezifischen Investitionskosten aufweist. „Eine Wirtschaftlichkeit kann deshalb praktisch nicht erreicht werden.“

Günther Kräuter, Präsident des VÖAFV begrüßt, dass „endlich eine nachvollziehbare und aussagekräftige Wirtschaftlichkeitsstudie zur Staustufe in Graz auf dem Tisch liegt. Die Stromkunden sowie die steuerzahlende Bevölkerung der Steiermark können sich nun ein klares Bild von einer drohenden Geldvernichtung

machen. Der größte heimische Fischereiverband, die steirischen Arbeiterfischereivereine, werden darüber hinaus beim Rechnungshof in Wien eine Prüfanregung einbringen, sollte das Projekt weiter verfolgt werden.“

Der Ausbaugrad der österreichischen Gewässer beträgt bereits über 70 Prozent. Deshalb setzt sich der WWF österreichweit für eine strategische Planung beim Ausbau der Wasserkraft ein. Dies bedeutet, dass nur noch solche Projekte zum Zug kommen sollen, die erstens nicht in ökologisch hochwertige Flussstrecken eingreifen, und zweitens auch energiewirtschaftlich sinnvoll sind. „Trotz massiver ökologischer Bedenken des WWF gegen das Murkraftwerk Graz-Puntigam, wurde in der UVP ein positiver Bescheid aufgrund des ‚öffentlichen Interesses‘ ausgestellt“, meint Gebhard Tschavoll, Flussexperte beim WWF. „Die jetzt vorliegende Studie zeigt, dass die vorhandenen Mittel in zukunftsfähigere Projekte investiert werden sollten. Das hätte nicht nur positive Auswirkungen auf die Finanzen, sondern auch auf die Mur als wertvollen Naturraum in der Stadt Graz“, so Tschavoll.

„Ein derart unrentables Projekt wie die Staustufe Graz kann und darf vom Aufsichtsrat der EStAG gar



Foto: Rettet die Mur

Untermauern ein klares „NEIN!“ zum KW Graz-Puntigam

(v.l.) VÖAFV-Präsident G. Kräuter, C. Könczöl (Rettet die Mur), Studienautor J. Neubarth (e3 consult) und G. Tschavoll (WWF)

nicht beschlossen werden“, stellt Clemens Könczöl von „Rettet die Mur“ fest. „Die Projektbewertung hat anhand der Kapitalkosten der EStAG (anhand des WACC) zu erfolgen. Wenn sich das Kraftwerk nicht zu diesen Anforderungen amortisiert, darf es vom Konzern nicht umgesetzt werden. Dieses Projekt kann den Aufsichtsrat unmöglich passieren.“ Dass die EStAG zudem versucht Investoren zu finden, die in solch ein unwirtschaftliches Projekt investieren, zeigt wie aktuell gehandelt wird. Selbst der VERBUND, Österreichs größter Energiekonzern, zeigte zum Zeitpunkt der Präsentation bereits kein Interesse mehr an diesem Projekt.

„Wir wollen in Graz nicht dadurch traurige Bekanntheit erlangen, ein unwirtschaftliches und unökologisches Kraftwerk in der Stadt zu haben, mit dem Österreichs teuerster Strom aus Wasserkraft produziert würde“, betont Clemens Könczöl abschließend. „Die lebendige Mur soll weiterhin als Wahrzeichen und wichtiger Lebens- und Erholungsraum dieser Stadt erhalten bleiben.“ (Quelle: WWF) 



Foto: Stadt Graz, Visualisierung

### Unrentabel

Die EStAG hält dennoch am Projekt Staustufe Graz-Puntigam fest

## Fischen Impossible?

Die Fischerei ist in Österreich Landessache. Daran wird sich nicht so schnell etwas ändern. An einer gegenseitigen Anerkennung wird jedoch gearbeitet



# Fischokratie

Die Fischerei wird in Österreich über neun verschiedene Landesgesetze geregelt. Häufig bleibt die Klarheit für den einfachen Fischer dabei auf der Strecke. **Norbert Novak** sprach mit allen Landesorganisationen über ihre Sicht dazu und mögliche Vereinfachungen.

**H**eutzutage ein Gewässer mit intakten Fischbeständen zu finden, ist nicht ganz einfach. Zu stark haben sich die mannigfachen Einflüsse durch den Menschen in den letzten Jahrzehnten bemerkbar gemacht. Die Berechtigung zu erlangen, überhaupt an einem dieser Gewässer fischen zu dürfen, ist hingegen auch nicht immer ein Kinderspiel. Die momentane Gesetzeslage regelt die Fischerei für jedes österreichische Bundesland separat. Sofern man die Fischerei ausschließlich im eigenen Bundesland ausübt, ist es meist noch recht simpel. Als Neuling meldet man sich zur Fischerprüfung an, besteht diese im Optimalfall gleich, zahlt die Landesfischerkarte für das jeweilige Kalenderjahr ein und kann sich folglich eine Lizenz für ein bestimmtes Revier lösen. Und schon kann's losgehen!



Foto: Norbert Novak

## Grenzwertig

Hier gelten am rechten Ufer andere Bestimmungen als am linken Ufer ...

chen Fischer aber in vielen Fällen unzumutbar bis abschreckend ...

**Info-Guide.** Fisch & Wasser zeigt die Unterschiede auf und plant für eine der nächsten Ausgaben einen umfangreichen „Guide“, der Fischerkarten-Neulingen den Weg durch den Bürokratie-Dschungel zeigen und im Endeffekt den Zugang zur Angelfischerei erleichtern soll – soweit möglich. Bis dahin empfiehlt es sich, die jeweiligen zuständigen Behörden (Landesfischereiverbände) direkt zu kontaktieren.

**Alle Neune.** Wie stehen nun die einzelnen Verantwortlichen der Bundesländer zur Verschiedenheit der Fischereigesetze und den entsprechenden Regelungen? Wie schaut es mit der Anerkennung der Fischerprüfungen und Unterweisungen in anderen Bundesländern aus? Wird es in diesem Jahrhundert noch eine einheitliche Fischerkarte für Österreich oder gar ein entsprechendes Bundesrahmengesetz geben? Woran scheitert es, dass die Fischerei derzeit nicht wirklich mit einer zentra-

len Stimme spricht bzw. in der Öffentlichkeit als homogen wahrgenommen wird? Lassen Sie uns in Wien anfangen und sukzessive nach Westen vortasten.

**Wien.** Der Landesverband in der Bundeshauptstadt heißt Wiener Fischereiausschuss und ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Vor kurzem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorsitzende des Wiener Fischereiausschusses **Georg Holzer** blickt motiviert in die Zukunft: „Wir überdenken



Georg Holzer

„ Wir wollen den Zugang zur Fischerei in Wien so einfach wie möglich machen. “

**Spießrutenlauf.** Nicht ganz so einfach ist es hingegen, wenn ich zwar für mein Bundesland eine gültige Fischerkarte besitze, aber in einem anderen österreichischen Bundesland angeln möchte. Gibt es für kurzfristige Berechtigungen in den meisten Ländern die sogenannte Gastfischerkarte (Gültigkeit meist eine Woche bis ein Monat), wird es dagegen beim Ansinnen, eine Jahresfischerkarte für ein anderes Bundesland zu erwerben, mitunter etwas aufwändiger und kostspieliger. Hier beginnt in vielen Fällen ein Spießrutenlauf, der einem die Motivation zum Fischen schon mal gehörig dämpfen kann.

**Gesetzesdschungel.** Im Zuge der Recherche zu diesem Artikel begaben wir uns auf eine aufschlussreiche Reise durch die österreichische Fischereilandschaft. Trotz unserer Erfahrung ist es schier unglaublich, wie divers und individuell die Gesetze, Regelungen, Begrifflichkeiten und Gepflogenheiten in den einzelnen Bundesländern derzeit sind. Aus Sicht der einzelnen Länder für sich verständlich – für den einfa-

zur Zeit viele Regelungen und wollen den Zugang zur Fischerei in Wien so einfach wie möglich gestalten.“ Die Fischerprüfung ist in Wien seit etwa sechs Jahren eingeführt. Kurs wird derzeit noch keiner angeboten – stattdessen steht in einer Fragestunde unmittelbar vor der Prüfung eine fachkundige Prüfungskommission Rede und Antwort. Die Anerkennung von anderen Fischerkarten wird derzeit in Wien bis auf Anwärter aus dem Burgenland im Verhältnis recht locker gehandhabt.

**Niederösterreich.** Niederösterreich hat mit seinen knapp 44.000 Inhabern einer amtlichen Fischerkarte auch einen demensprechend gut organisierten Landesfischereiverband mit öffentlich-rechtlicher Stellung. **Karl Gravogl** ist seit zwei Jahren NÖ Landesfischermeister. Die Anerkennung von Fischerkarten aus anderen Bundesländern ist in einer neuen Verordnung mit Hilfe von Stichdaten klar geregelt. Fischerkurse mit Prüfung gibt es in NÖ seit dem Jahr 2002. Etwas mühsam ist bisweilen die lange Wartezeit auf einen Termin, sofern man auf einen geografisch günstig gelegenen Kursort Wert legt. Den Fischerkurs sieht Gravogl



*Karl Gravogl*

„Die Fischerei ist durchaus ein lukratives Geschäft für die Landesregierungen.“

als optimale Informationsquelle für Fischer-Neulinge. „Ich begann im Jahr 1970 zu fischen. Damals waren mir die Zusammenhänge so gar nicht bewusst. Ich wusste auch nicht, wen ich damals kontaktieren sollte. Das ist heutzutage wesentlich einfacher geworden.“ Freizeitbeschäftigungen wie die Fischerei oder auch die Jagd sieht der NÖ-Landesfischermeister durchaus auch als lukratives Geschäft für die Länder. „40 Prozent aller Einnahmen aus den Fischerkartenabgaben müssen wir an

das Land Niederösterreich abführen. Die verbleibenden 60 Prozent bleiben in unserer Budgethoheit und werden größtenteils in ökologische Projekte investiert, die dem Gewässerzustand und in weiterer Folge der Fischerei zu Gute kommen.“ Über ein die Fischerei betreffendes Bundesrahmengesetz wird in NÖ wenig nachgedacht. Karl Gravogl dazu: „Ich denke, dass sich da das Land nichts dreinreden lassen möchte.“ Mit ein wenig Stolz ergänzt er: „Die Position und Stärke eines Landesverbands hängt immer von den handelnden Personen ab – ganz wichtig ist auch die gute Verbindung zur Politik.“ Anfragen zur Fischerkarten-Anerkennung ortet er eher selten: „Dazu gibt es eigene Formulare, die über die Webseite des Landesfischereiverbands downloadbar sind. In weiterer Folge geht alles unbürokratisch am Postweg.“

**Burgenland.** Wesentlich reduzierter ist die Fischerei im Burgenland aufgestellt. Als einziges Bundesland besitzt das Burgenland überhaupt keine eigene entsprechende Landesorganisation. Als Auskunftspartner für unsere Anfrage erklärte sich **Herbert Szinovatz** bereit, der als Hauptreferatsleiter der Gewässeraufsicht und Gewässerentwicklung in der Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft der Burgenländischen Landesregierung arbeitet. „Burgenland hat ein extrem altes Fischereigesetz aus dem Jahre 1949 mit völlig unbedeutenden Kleinst-Novellen. Es gibt im ganzen Land keinen offiziellen Ansprechpartner für Fischerei oder eine Organisation, die sich dafür verantwortlich fühlt. Lediglich die Vereinigung der Berufsfischer vom Neusiedler See ist im Internet zu finden.“ Dass Berufsfischer



*Herbert Szinovatz*

„Im Burgenland gibt es derzeit keine Organisation, die sich für die Fischerei verantwortlich fühlt.“

schon völlig andere Ziele verfolgen als die Angelfischer, ist wohl einleuchtend. Die Ausgabe der amtlichen Fischerkarte, die im Burgenland übrigens Fischereikarte heißt, obliegt den Bezirksverwaltungsbehörden (Bezirkshauptmannschaft oder Magistrat). Fischerprüfung oder dergleichen gibt es im Burgenland keine. Szinovatz meint zusammenfassend: „Viele Gewässer stehen im Eigentum des Landes, sind aber wegen der geringen Fischbestände oft schwer zu verpachten. Sie fungieren zur Zeit teilweise als Versuchsbäche für die Wissenschaft.“

**Steiermark.** Auch nicht ganz rosig schaut es in der Steiermark aus. Der Landesfischereiverband Steiermark ist nach wie vor keine öffentlich-rechtliche Organisation – er besitzt lediglich Vereinsstatus. Fischerkurse



*Friedrich Ebensperger*

„Ein Bundesrahmengesetz würde einheitliche Standards für die Länder schaffen.“

mit Prüfung werden von den Bezirksverwaltungsbehörden abgehalten. Einen entsprechenden Prüfungsbehelf gibt jedoch der Landesfischereiverband selbst heraus, der von den Behörden dankend angenommen wird ... Aufsichtsfischerkurse werden hingegen vom Landesfischereiverband selbst durchgeführt. Verbandsobmann **Friedrich Ebensperger** meint zum Status des steirischen Landesfischereiverbands: „Es gab sogar schon einen Entwurf für ein Gesetz mit einem starken Landesverband. Die unterschiedlichen Interessen unter den Fischern selbst und auch Gegenwind von den Teichwirten brachten jedoch den Entwurf wieder zu Fall. Die handelnden Personen haben sich da nicht sehr geschickt verhalten.“ Den im Fischereigesetz erwähnten Fischereibeirat sieht Ebensperger als zahnlose Organisation:

„Er fungiert als beratendes Gremium für die Landesregierung, besitzt aber keine operativen Möglichkeiten.“ Ein Bundesrahmengesetz zur Fischerei hielte Ebensperger übrigens für vernünftig: „Endlich gäbe es einheitliche Standards für die Landesgesetze – die Länder blieben aber ausführende Institutionen. Zur Zeit ist die uneingeschränkte Landeskompetenz jedoch die ‚Heilige Kuh‘, die wahrscheinlich nicht so bald geschlachtet wird.“ In der Steiermark sind mindestens zehn Prozent der Einnahmen durch die Fischerkartenabgaben für die Fischerei zweckgebunden. In Zahlen sind dies etwa 50.000 Euro pro Jahr. Der Rest fließt in den allgemeinen Steuertopf des Landes. Ebensperger fordert für die Zukunft eine konstante Dotation des Landesfischereiverbandes, damit eine fachliche und administrative Grundausstattung gewährleistet ist.

**Oberösterreich.** An den Beginn unseres Gesprächs setzte der Oberösterreichische Landesfischermeister **Siegfried Pilgerstorfer** eine klare Ansage: „Wenn es in allen Bundesländern so praktisch und einfach ginge wie in Oberösterreich ...“. Nun wie einfach ist es nun wirklich für den „User“? Besitzt man eine gültige Fischerkarte für ein anderes Bundesland quasi als Legitimation, ist in OÖ lediglich das sogenannte Li-



Siegfried  
Pilgerstorfer

„Fischerkarten sollen so einfach handzuhaben sein wie ein Führerschein.“

zenzbuch zu lösen. Es kostet 15 Euro und gilt für ein Kalenderjahr – zu beziehen bei den meisten Lizenzausgabestellen. Für Fischerkarten in fremden Sprachen sind allerdings amtliche Beglaubigungen mitzuführen. „Die amtliche Fischerkarte soll so einfach handzuhaben sein wie ein Führerschein. Wir wollen in Zukunft auch das Lizenzbuch abschaffen und stattdessen nur

die entsprechende Einzahlungsbestätigung anerkennen. Die Überprüfung erfolgt via Internet – somit ist auch ein einfacherer Online-Lizenzverkauf möglich.“ Zum Thema Bundesrahmengesetz meint Pilgerstorfer: „Jedes Bundesland hat seine Eigenheiten und gewachsenen Strukturen, auf die man aufbauen muss. Harmonisierungsgedanken sind aber in allen Landesverbänden vorhanden. Im Endeffekt kommt es auf den politischen Einfluss bzw. die Akzeptanz eines Landesfischereiverbandes an. Wichtig wäre mir die Vereinheitlichung von Begriffen. Da gibt es zum Teil verwirrende Unterschiede in den Gesetzestexten.“

**Kärnten.** In Kärnten gibt es derzeit sogar zwei private Landesorganisationen, die sich neben den Revierausschüssen um die Belange der Fischerei kümmern. Einerseits ist dies der Landesfischereiverband Kärnten, der sich als Interessensvertretung der Fischereirechtsinhaber sieht und andererseits die Kärntner Fischereivereinigungen, welche die Interessen der Fischer und Fischereivereine vertritt. Seit mehr als zehn



Gert  
Gradnitzer

„Die Ausgabe der Gastfischerkarten funktioniert in Kärnten problemlos.“

Jahren ist das sogenannte Autonomiemodell im Gespräch, das eine einheitlich, klar geregelte Landesorganisation zum Gegenstand hat. Einerseits bedarf es dafür eines politischen Willens – bei der derzeitigen finanziellen Lage des Bundeslands Kärnten und auf Grund fehlender Kostenanreize nicht gerade das vorrangige Ziel – und andererseits wäre eine Fusion der beiden Landesorganisationen förderlich. Der Obmann des Landesfischereiverbandes Kärnten **Gert Gradnitzer** zeigt sich prinzipiell dafür offen, meint jedoch: „Ohne die Eigentümer der Fischereirechte geht

gar nichts.“ Der Landesobmann der Kärntner Fischereivereinigungen **Eduard Blatnik** äußert seine Vision: „Ich fände es gut, wenn die Fischerei in Kärnten mit einer Zunge sprechen würde. Die Fischereiberechtigten (Anm. Eigentümer) drängen jedoch auf ihre mehrheitliche Vertretung in diversen Gre-



Eduard  
Blatnik

„Die Fischerei sollte in Kärnten zukünftig mit einer Zunge sprechen.“

mien.“ Fischerprüfung gibt es derzeit noch keine in Kärnten. Allerdings werden als Voraussetzung für die Jahresfischerkarte achtstündige Unterweisungen abgehalten, die sehr umfassende Informationen bieten. Etwa 70 Prozent werden davon von der Fischereivereinigungen organisiert, der Rest von den Revierausschüssen und großen Fischereivereinen mit landesweiter Bedeutung. Für Interessenten aus anderen Bundesländern, die im Besitz ihrer Landesfischerkarte sind, ist eine vierstündige Unterweisung mit dem Fokus auf dem Kärntner Fischereigesetz verpflichtend. Gert Gradnitzer dazu: „Dieser Fall ist in Kärnten aber relativ selten. Meistens werden Gastfischerkarten gelöst. Die Ausgabe funktioniert in Kärnten problemlos und ist mit fünf Euro für eine Woche Gültigkeit ausgesprochen günstig.“ Zu den generellen Einnahmen durch die Fischerkartenabgaben meint Blatnik: „Pro Jahr werden in Kärnten etwa 500.000 Euro an ‚Fischersteuer‘ eingenommen. Nur zehn Prozent fließen davon an die Revierausschüsse zurück. Da bleibt nicht gerade viel für die Fischerei über ...“.

**Salzburg.** Der Landesfischereiverband Salzburg ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und besitzt vergleichsweise viele hoheitliche Aufgaben und Kompetenzen. Dazu zählen die Ausbildung und Schulung der Be-



Foto: Norbert Novak

## Tieflandgewässer

Ein derartiges Revier braucht andere Regulative als ein alpines Gewässer

wirtschaftlicher, Fischereiausübungsberechtigten und Aufseher, die Beratung der Landesregierung in Fachfragen, die Führung des Fischereibuchs, die Besitzüberwachung und die Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung der heimischen Wassertiere. Geschäftsführerin **Daniela Latzer**: „Die Fischerei in Salzburg funktioniert problemlos. Wir



*Daniela Latzer*

„Jedes Bundesland hat eigene Spezifikationen und eine individuelle Geschichte.“

haben seit 2003 das Plastikkarten-Format für die Jahresfischerkarte gewählt. Die Einzahlungsbestätigung für das laufende Jahr ist ein zweites Karterl, das beim Fischen mitgeführt werden muss. Für Urlauber oder Gäste aus anderen Ländern bieten wir das System der kostengünstigen Gastfischerkarten für die Dauer von 24 Stunden bzw. ein bis zwei Wochen an.“ Auf der Homepage des Landesfischereiverbands Salzburg gibt es übrigens einen sehr informativen und übersichtlich gestalteten Folder zum Thema „Gesetzliche Fischer-

karten“ zum Herunterladen. Latzer zu den Fischerprüfungen: „Wir bilden im Jahr etwa 500 Prüflinge aus. Die Anerkennung von Fischerkarten aus anderen Bundesländern oder Staaten ist bei uns klar geregelt. Unterweisungen wie derzeit in Kärnten oder Tirol erkennen wir jedoch nicht an.“ Auch dazu gibt es einen klar strukturierten Folder in Print und im Web. Ein Fischerei-Bundesrahmengesetz sieht Daniela Latzer ambivalent: „Jedes Land hat eigene Spezifika und eine individuelle Geschichte – und das ist auch gut so. Der Landesfischereiverband wird durch die Fischerkartenabgaben finanziert. Wir wollen hier eigentlich keine Abstriche machen.“ Ein großes Anliegen ist Latzer noch die Vereinheitlichung der Begrifflichkeiten: „Ich muss am Telefon häufig dreimal nachfragen, was eigentlich mit ‚Steuerkarte‘ gemeint ist.“

**Tirol.** Wer in Tirol fischen will, muss dafür fachlich geeignet sein. Diese Eignung erwirbt man mit dem Besuch einer Unterweisung, die von den Revierausschüssen durchgeführt werden und vom Tiroler Fischereiverband, der übrigens den Status einer Körperschaft öffentlichen Rechts besitzt, organisiert werden. „Eine Fischerprüfung oder Unterweisung eines anderen Bundeslandes oder Staates wird jedoch gegen Vorlage eines entsprechenden Prüfungszeugnisses als gleichwertig anerkannt“, fügt **Zacharias Schähle**, der Leiter der Geschäftsstelle des Tiroler Fischereiverbands, hinzu und berichtet weiters: „Wir planen jedoch in naher Zukunft

an Stelle der eintägigen Unterweisung einen Kurs mit Fischerprüfung, um die gegenseitige Anerkennung mit anderen Bundesländern zu gewährleisten. Eine dementsprechende Gesetzesnovelle ist in Ausarbeitung.“ Etwas verwirrend in Tirol ist die Terminologie. Amtliche Fischerkarten heißen anders und existieren in der von anderen Bundesländern bekannten Form auch nicht. Stattdessen sind folgende Dinge beim Fischen mitzuführen: Die Einzahlungsbestätigung an den Tiroler Fischereiverband, ein Lichtbildausweis, die Fangkarte mit Revierangaben und Vorschriften, die Unterweisungsbestätigung des Tiroler Fischereiverbandes (wird bei „Nicht-Tirolern“ nicht unbedingt verlangt) und vor allem eine gültige, revierbezogene Gast- oder Namenskarte. (Anmerkung der Redaktion: Mit Gast- oder Namenskarte ist hier eine Art Mischform zwischen amtlicher Fischerkarte und Lizenz gemeint. Die



*Zacharias Schähle*

„Wir planen statt der Unterweisung einen Kurs mit einer Fischerprüfung.“



Foto: Norbert Novak

## Forellenregion

In den westlichen Bundesländern dominieren Gewässer mit alpinem Charakter

Gastkarte ist in Tirol quasi eine anonyme Tageskarte für ein bestimmtes Revier. Sie kostet derzeit 25 Euro. Die Namenskarte kostet hingegen 50 Euro und entspricht in etwa einer Jahreslizenz. Trotzdem sind für das jeweilige Revier zusätzlich noch Erlaubnisscheine zu lösen und zu bezahlen. Schähle dazu: „Der derzeitige Gastkartenbeitrag von 25 Euro ist vergleichsweise relativ hoch. Angedacht sind für die Zukunft Tagesbeitragsscheine für rund fünf Euro nach dem Vorbild Salzburg.“

**Vorarlberg.** Der Fischereiverband für das Land Vorarlberg ist ein gesetzlich anerkannter Verein, der die Interessen der Angelfischer in Vorarlberg vertritt. Der Präsident des Vereins, **Klaus Hofbauer**, zum Thema Anerkennung: „Die Fischerprüfung von anderen Bundesländern wird in Vorarlberg anerkannt – Unterweisungen jedoch nicht.“ Fischerkurse werden



Klaus Hofbauer

hingegen zur Zeit in Vorarlberg keine angeboten. Hofbauer dazu: „Momentan bieten wir wegen eines zu hohen Befischungsdruks keine Fischerkurse an. Unsere Gewässer geben nicht mehr viel her und vertragen nicht noch mehr Fischer. Kraftwerke, Schwellbetrieb und Fischfresser haben unseren Fischbeständen einfach enorm zugesetzt.“ Erst im Herbst 2016 sollen wieder Fischerkurse in Vorarlberg stattfinden. Die amtliche Fischerkarte heißt in Vorarlberg wieder anders – nämlich Fischerausweis. Sie ist mit einem Jahresentgelt von 15 Euro vergleichsweise günstig. Artenforscher können sich übrigens auf der Homepage des Fischereiverbands für das Land Vorarlberg in einem Fischartenquiz versuchen. Gar nicht so einfach ...

**Föderalismus.** Gar nicht so einfach ist es auch mit den amtlichen Fischerkarten in Österreich. Das ist in unserem Streifzug durch alle neun Bundesländer deutlich geworden. Vor allem die Koordination unter den einzelnen Landesorganisationen muss – nicht nur aus unserer Sicht – noch eindeutig verbessert werden. Wer käme dabei logischerweise mehr in Frage als der Österreichische Fischereiverband als bundesweite Dachorganisation der österreichischen Landesfischereiverbände und Landesorganisationen. Der Präsident des Österreichischen Fischereiverbands **Ludwig Vogl** meint darauf angesprochen: „Die momentane Situation ist ein Zugeständnis an den Föderalismus. Wir bräuchten in allen

Bundesländern ordentliche Landesfischereiverbände, die den Status einer Körperschaft öffentlichen Rechts besitzen. Dann gäbe es auch eine spürbare Verwaltungsentlastung für die Landesregierungen in Fischereifragen.“ Vogl fügt hinzu: „Die Fischer stehen sich oft selbst im Weg. Beispielsweise machen Flügelkämpfe zwischen den Fi-



Ludwig Vogl

„ Die momentane Situation ist ein Zugeständnis an den Föderalismus. “

schreibberechtigten und Ausübungsberechtigten die Fischerei für die Politik unglaublich. Ein einheitliches Auftreten ist für die Zukunft von höchster Wichtigkeit.“ Einen schöneren Schlusssatz könnte es ja nicht geben.

Bilden Sie sich Ihre Meinung dazu und schicken Sie sie uns gerne als Leserbrief per E-Mail an: [redaktion@fischundwasser.at](mailto:redaktion@fischundwasser.at), oder per Post an: VÖAFV, Redaktion Fisch&Wasser, Lenaugasse 14, 1080 Wien. Wir freuen uns auf jede Reaktion.

„ Fischerprüfungen werden in Vorarlberg anerkannt – Unterweisungen jedoch nicht. “

# Teich-Vergleich

**Kleine und mittelgroße Stillgewässer zählen zu den beliebtesten Revieren für Karpfenangler und werden meist pauschal als „Teich“ bezeichnet. Dabei gleicht kein Gewässer dem anderen. Welche unterschiedlichen Typen es dabei gibt und wie man an ihnen zum Erfolg kommt, beschreibt**  
**Stefan Winna.**

**S**o etwas wie Frühjahrsmüdigkeit kennen Karpfenangler nicht! Im Gegenteil – wenn die Märzsonne ihre wärmenden Strahlen schickt und die Temperaturen das erste Mal die Zehn-Grad-Marke überschreiten, werden Karpfen und Angler gleichermaßen von einer inneren Unruhe erfasst, die im besten Fall beide zusammenführt. Der Karpfen ist auf der Suche nach Wärme, um seinen Organismus in Schwung zu bringen, und nach einem Snack, um seine Energiereserven wieder aufzufüllen. Der Angler versucht, sich in seinen Zielfisch hineinzusetzen und mit seiner Platzwahl und Köderpräsentation möglichst „ins Schwarze“ zu treffen. Manch einer hat dabei im letzten Winter eine Jahreslizenz an einem „klassischen“ Karpfengewässer, einem „Teich“ von vier bis fünf Hektar Größe gewählt und stellt sich nun die Frage, welche Vorgehensweise

hier die beste ist. Dabei lohnt es sich, genauer hinzusehen, und seine Taktik der Art und Entstehungsgeschichte des Gewässers anzupassen. So ist es nicht egal, ob es sich um einen ehemaligen Zuchtteich, einen Altarm oder einen Baggersee handelt. Alle diese Typen bieten unterschiedliche Voraussetzungen! Um eines kommt man allerdings in keinem dieser Gewässer herum, wenn man seine Montage richtig wählen will: den Grund zu erkunden.

**Grundgedanke.** Idealerweise nimmt man die Gewässergrund-Erkundung schon vor dem eigentlichen Angeltag vor, da eine Scheuchwirkung durch das häufige Auswerfen unvermeidlich ist. Empfohlen wird dabei meist eine Karpfenrute mit einem schweren Grundblei. Ich bevorzuge jedoch eine Feederrute und eine geflochtene Hauptschnur mit



einem mittelschweren Birnenblei von 30 bis 50 Gramm Gewicht am Ende, da diese Zusammenstellung sensibler ist. Das Grundblei wird ausgeworfen und wenn es den Grund erreicht hat, langsam mit seitlichen Bewegungen der Rute darüber gezogen. Beim ersten Zug zeigt sich bereits, ob der Grund hart oder weich ist. Benötigt man einen Ruck, um das Blei in Bewegung zu bringen, so ist der Boden schlammig – die Birne ist beim Wurf im Schlamm eingesunken. Kann man das Blei gleichmäßig und ohne große Widerstände ziehen, so ist der Grund meist mittelhart und sandig. „Holperer“ in der Rutenspitze deuten auf Steine oder Muscheln hin. Wo man regelmäßig hängen bleibt und man sich nur mit Mühe oder gar nicht mehr lösen kann, liegen Äste am Grund – ein riskanter Angelplatz! Fadenalgen bleiben als grüner Schleim auf dem Blei kleben und auch größere

Wasserpflanzen kommen meistens „mit“. So kann man das Gewässer systematisch abwerfen und sich einen Überblick über die Bodenstruktur ertasten.

Wem dies zu viel Aufwand bedeutet, dem sei zumindest die Speed-Variante ans Herz gelegt: Am Angeltag selbst wird der Angelplatz mit der angelfertigen Grundmontage abgetastet. Das Vorfach wird dabei noch nicht in den Karabiner eingehängt – schließlich wollen wir keine unnötigen Abrisse riskieren. Außerdem sollte man es bei fünf bis sechs Würfen belassen, um den Scheueffekt zu minimieren.

**Am Karpfenteich.** Wie so viele Angler habe auch ich meine ersten Versuche als Kind an einem „klas-



## Gold im Gegenlicht

Schöner Frühjahrskarpfen des Verfassers aus einem verkrauteten Altarm

sischen“ Waldviertler Karpfenteich gemacht. Dabei handelt es sich um von Menschen erschaffene Anlagen, die seit dem Mittelalter der Karpfenzucht dienen und sich seitdem in ihrer Bauart kaum verändert haben: Über einen Zufluss (Bach oder Ausleitungsgerinne) wird Wasser in ein flaches, aber breites Becken geleitet. Der Aufbau des Beckens ist leicht trichterförmig, wobei die tiefste Stelle meist an der gegenüberliegenden Seite des Zuflusses liegt. Hier befindet sich der Abfluss, der sogenannte „Mönch“, wo sich beim Abfischen im Herbst Wasser und Karpfen sam-

Foto: Stefan Winna



Fotos (v.l.n.r.): Winna, Tesch, Schuster, Genser, Winna



**Ausgelegt im Altarm**  
Auch Gießgänge und Kanäle zählen im Altarmsystem zu den Hotspots – vor allem, wenn sie genug Deckung bieten

Fotos: Stefan Winma (2)

meln. Die Dimension des Beckens ist auf den Endzweck ausgerichtet: möglichst viele Karpfen auf großer Fläche mit einem Minimum an Zusatznahrung heranzuzüchten. Durch die geringen Wassertiefen von einem bis zwei Metern gelangt das Sonnenlicht bis zum Boden, wodurch sich große Mengen an Algen und Fischnährtieren bilden. Außerdem wird das Gewässer bis zum Grund vom Wind durchmischt, sodass immer genügend Sauerstoff verfügbar ist, und es nicht zum berüchtigten „Umkippen“ des Gewässers kommen kann. Der Teich kann vollständig abgelassen werden, sodass er je nach Bedarf ausgebaggert oder gedüngt werden kann. Obwohl ursprünglich zur Speisefischproduk-

tion angelegt, sind viele ehemalige Karpfenteiche heute attraktive Angelgewässer, die von Fischereivereinen bewirtschaftet werden. Die Fischdichte ist meistens relativ hoch, wobei kleinere und mittlere Exemplare überwiegen, da häufig nachbesetzt wird. Allzu schwierig sollte der Fang eines Karpfens hier also nicht sein – möchte man meinen. Trotzdem kann man auch hier als Schneider nach Hause gehen, wenn man bei der Platzwahl einige grundlegende Dinge nicht beachtet. Als Faustregel kann gelten: Im Frühjahr und Sommer stehen die Fische flach (in der Nähe des Einlaufs!), im Herbst und Winter dagegen werden sich die Karpfen im tiefen Bereich in der Nähe des Mönchs sammeln.

Außerdem weichen die Fische dem Angeldruck aus. Zwar fressen sie auch an den viel befischten und befütterten Plätzen, aber oft nur nachts oder entsprechend vorsichtig. Es lohnt sich also, einen Fußmarsch in Kauf zu nehmen und die Karpfen aktiv zu suchen. Als Köder ist Mais eine sichere „Bank“, die Fische kennen sie oft aus der Zucht. Dosenmais am Drei-Gramm-Schwimmer tut allemal seinen Dienst. Ich vertraue aber lieber einer abgestoppten Laufbleimontage mit einem monofilen Vorfach und einer Hartmaiskette am Haar. Das Laufblei wird dabei so schwer gewählt, dass es dem Karpfen beim Biss einen deutlichen Ruck versetzt und ihn zur Flucht veranlasst, anderer-

### „Junger“ Baggersee

Zum Schutz des Grundwassers ist das Anfütern oft behördlich verboten oder stark eingeschränkt



Foto: Kral

seits so leicht, dass es möglichst nicht bis über das Ohr im Untergrund versinkt. 30 bis 50 Gramm sind meist ausreichend. Das Haar besteht aus weichem, geflochtenem Material und ist in der Länge verstellbar („Adjustable Hair-Rig“). So lassen sich je nach Vorsicht und Größe der Karpfen ein bis vier gekochte Hartmaiskörner anbieten. Ein Stückchen Auftriebschaum am Ende lässt die Kette am Grund „stehen“.

**Am Altarm.** Altarme bezeichnen – wie der Name schon sagt – ehemalige Seitenarme oder Mäander von größeren Flüssen, die in Folge von Laufverlagerungen oder natürlichen Durchstichen vom Hauptstrom abgetrennt wurden. Sie sind damit nicht mehr permanent mit dem fließenden Wasser verbunden und werden nur bei Hochwässern regelmäßig durchströmt.

Diese Hochwässer sorgen für ein dynamisches System, wobei an manchen Stellen in der Au Sedimente abgelagert werden und andere Bereiche dafür „freigespült“ werden. Soweit zur Theorie. In der Praxis sieht es heute so aus, dass die meisten Altwässer durch menschliche Regulierungen vom Hauptstrom abgeschnitten wurden und von Hochwässern nicht oder nur noch durch ein Gießgangsystem

erreicht werden. In der Folge verlangen immer mehr dieser meist kleinen Gewässer und der Untergrund ist von dichtem Kraut und Schlamm bedeckt. Trotzdem bieten auch solche Reviere einen interessanten Karpfenbestand. Meist ist neben den kleinen Satzkarpfen auch ein Altbestand aus großen, erfahrenen Fischen vorhanden, die ihren Lebensraum genau kennen und entsprechend vorsichtig sind. Doch wie präsentieren wir unter solchen Bedingungen unseren Köder? Zunächst einmal hilft uns die richtige Jahreszeit: Im Frühling und im späten Herbst gestaltet sich die Fischerei aufgrund des weniger dichten Pflanzenbewuchses deutlich einfacher, als im Sommer. Weiters suche ich gezielt nach Spots, die für die Karpfen attraktiv sind. Im Frühjahr sind dies vor allem flache Buchten und Schilfränder, im Herbst die tieferen Stellen. Ins

„ Meist ist auch ein Altbestand aus großen, erfahrenen Fischen vorhanden, die ihren Lebensraum kennen und vorsichtig sind “

Wasser gestürztes Totholz stellt fast immer einen Unterstand dar. Aber Vorsicht – angelt man in der Nähe von Holz, hat die Rute stets in Griffweite zu liegen und der

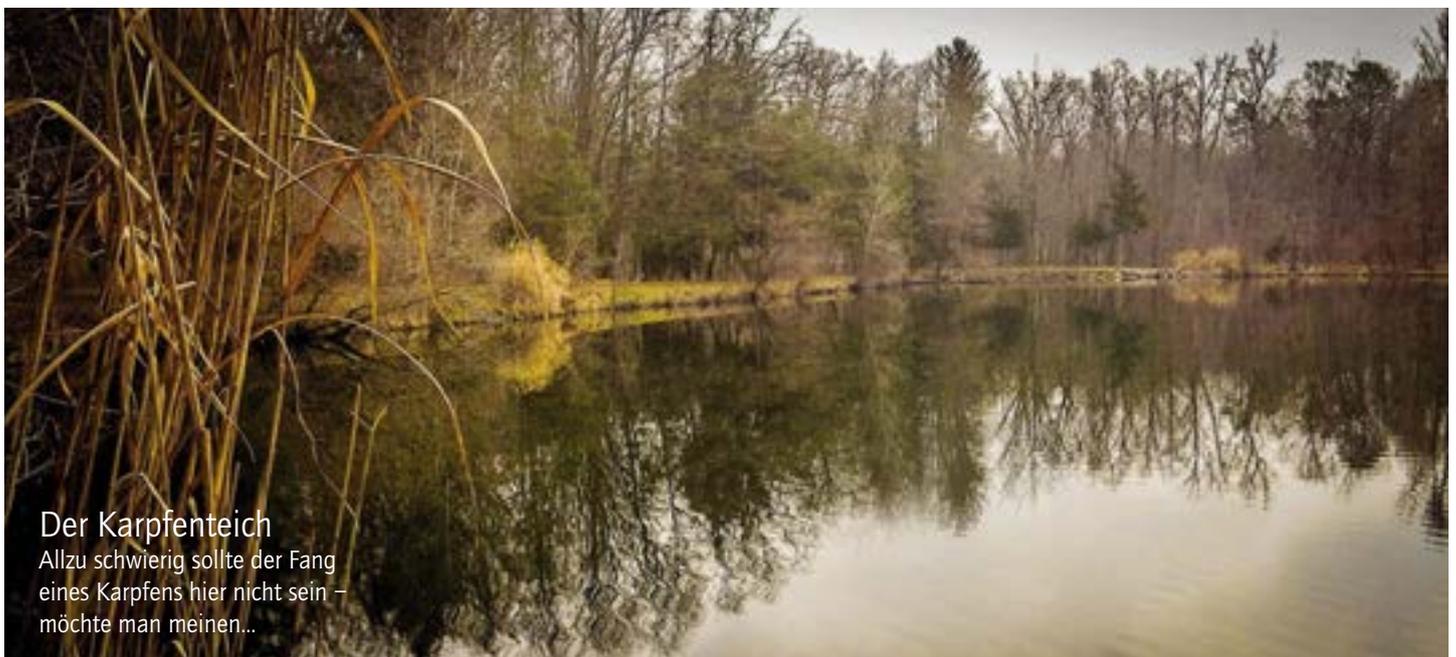
Karpfen muss nach dem Biss energisch vom Hindernis ferngehalten werden! Meine Lieblingsmontage für derartige Gewässer besteht aus einem Festblei am Safety-Clip, einem weichen, geflochtenen Vorfach und einem Boilie-Schneemann (sinkender Boilie,

## Ehemaliger Baggersee

Die Montagen sind vor der Kante platziert, nun beginnt die Wartezeit



darüber ein kleiner Pop-up) am Haar. Allerdings wird vor jedem Wurf noch ein PVA-Beutel mit ein wenig Grundfutter auf das Vorfach aufgezogen. Die übliche Vorgehensweise bei PVA-Bags ist, die komplette Montage inklusive Blei zum Futter in den Beutel zu stopfen. Bei meiner Variante will ich jedoch erreichen, dass das Blei im Schlamm versinkt und sich der PVA-Beutel, in dem neben dem Futter auch Luft enthalten ist, sachte oben auf den Schlamm legt. Weil der Karpfen beim Biss das Blei aus dem zähen Schlamm herausziehen muss, kann ich mit relativ leichten Gewichten von 50 bis 60 Gramm angeln und erziele dennoch einen zuverlässigen Selbsthakeffekt. Verwicklungen im Wurf sind durch



## Der Karpfenteich

Allzu schwierig sollte der Fang eines Karpfens hier nicht sein – möchte man meinen...

den PVA-Beutel fast ausgeschlossen und bei der richtigen Platzwahl reicht die kleine Futtergabe rund um den Hakenköder vollkommen aus.

**Am Baggersee.** Kommen wir zum letzten, unserer genannten Gewässertypen. Baggerseen sind im Wesentlichen nichts anderes als Gruben, die bei der Entnahme von Kies oder anderen Rohstoffen im Tagebau entstehen. Diese „Schottergruben“ reichen meist bis über die Tiefe des Grundwasserspiegels hinab, wodurch sie rasch mit Grundwasser und Regenwasser aufgefüllt werden. Insbesondere „junge“ Baggerseen, die erst seit kurzem stillgelegt wurden, sind daher entsprechend klar und nährstoffarm. Aufgrund der guten Wasserqualität stellen sie attraktive Fischgewässer dar. Allerdings strömt durch den Kiesboden nicht nur laufend Grundwasser ein, sondern auch Seewasser wieder zurück in den Grundwasserkörper. Zum Schutz des Grundwassers ist das Anfüttern daher oft behördlich verboten oder stark eingeschränkt und auch der Fischbesatz ist meist begrenzt. Schließlich wirken Abbauprodukte aus zersetztem Futter sowie die Ausscheidungen der Fische als Dün-

ger und regen das Algenwachstum an. Die Wasserqualität verschlechtert sich und gesundheitlich bedenkliche Stoffe können in den Grundwasserkörper gelangen. In „älteren“ Baggerseen ist die Sohle bereits durch Feinpartikel abgedichtet, sodass hier der Wasseraustausch mit dem Grundwasserkörper deutlich geringer ist. Aber auch hier kann ein Futtermittelverbot durchaus Sinn machen: durch zu hohen Nährstoffeintrag und bakterielle Abbauprozesse am Grund kann es zu Sauerstoffmangel und im schlimmsten Fall zum „Umkippen“ des Gewässers kommen.

Um als Karpfenangler bei diesen Bedingungen erfolgreich zu sein, sollte man die Fressplätze und Zugrouten der Fische herausfinden. Karpfen sind – genau wie viele Menschen – „Gewohnheitstiere“ und folgen immer denselben Wegen. Abbruchkanten ziehen sie magisch an, hier schwimmen sie auf ihren Steifzügen entlang. Manche Baggerseen haben eine „Badewannenstruktur“ mit nur einer steil abfallenden Uferkante, andere weisen mehrere abgetreppte Kanten auf. Genaues Ausloten ist daher wichtig. Ein anderer entscheidender Faktor ist die Naturnahrung.

Muschelbänke, Krautkanten und schlammige Plätze im ansonsten harten Grund halten Fischnährtiere bereit! All diese Strukturen lassen sich mit der vorhin beschriebenen Tastmethode finden. Außerdem kann es sich in der warmen Jahreszeit auszahlen, an einer windzugewandten Kante zu fischen, da hier Plankton zusammengetrieben wird. Weiters gilt es, die Wassertemperatur zu berücksichtigen. Wie alle anderen Lebewesen haben auch Karpfen bestimmte Vorlieben, was die Temperatur angeht. Im Frühjahr und Herbst werden sie eher flachere, wärmere Bereiche bevorzugen, im Winter die Tiefenzone mit der höchsten Temperatur. Im Sommer ist zu beachten, dass Baggerseen ab einer Gesamttiefe von 6 bis 8 Metern bereits eine Temperaturschichtung aufweisen können. Obwohl Karpfen relativ sauerstofftolerant sind, empfiehlt es sich, im Zweifelsfall oberhalb oder nur knapp unterhalb der Sprungschicht zu fischen, da in der Tiefenzone Sauerstoffarmut auftreten kann. Die Wassertemperaturen und die Sprungschicht lassen sich am besten mit auswerfbaren Messgeräten, wie dem alten GTM 40 T+ oder dem neuen Fish Hawk GTM von Anacanda herausfinden.

Als selektive Angelmethode auf Karpfen bietet sich auch im Baggersee die Präsentation von Boilies und Pellets mittels schwerer Festbleimontage an. Prinzipiell kann man – wo erlaubt – auf ein weiches Vorfach wie am schlammigen Altarm zurückgreifen und gegen Verwicklungen einen kleinen PVA-Beutel oder -Netzstrumpf mit Grundfutter aufziehen. Profis verwenden auf dem härteren Grund von Baggerseen allerdings auch gerne steife Boilievorfächer aus ummanteltem Geflecht oder Fluorocarbon. Diese haben den Vorteil, sich auch ohne PVA-Beutel verwicklungsfrei werfen zu lassen. Außerdem ist Fluorocarbon im klaren Wasser sehr unauffällig. Eine der beliebtesten Varianten dieser „Stiff-Rigs“ ist das sogenannte „D-Rig“ mit ausbalanciertem Köder. Allerdings sollte bei steifen Vorfächern aus monofilem Material ein bewegliches Gelenk zwischen Blei und Vorfach eingebaut sein, damit der Karpfen den Köder problemlos einsaugen kann. Dann steht einem spektakulären Run nichts mehr im Weg! 🐟

## Überblick

Die Lieblingsmontagen des Autors von oben nach unten:  
Running-Rig, D-Rig, Line Aligner-Rig mit PVA-Beutel



Foto: Stefan Winna

# Vereine

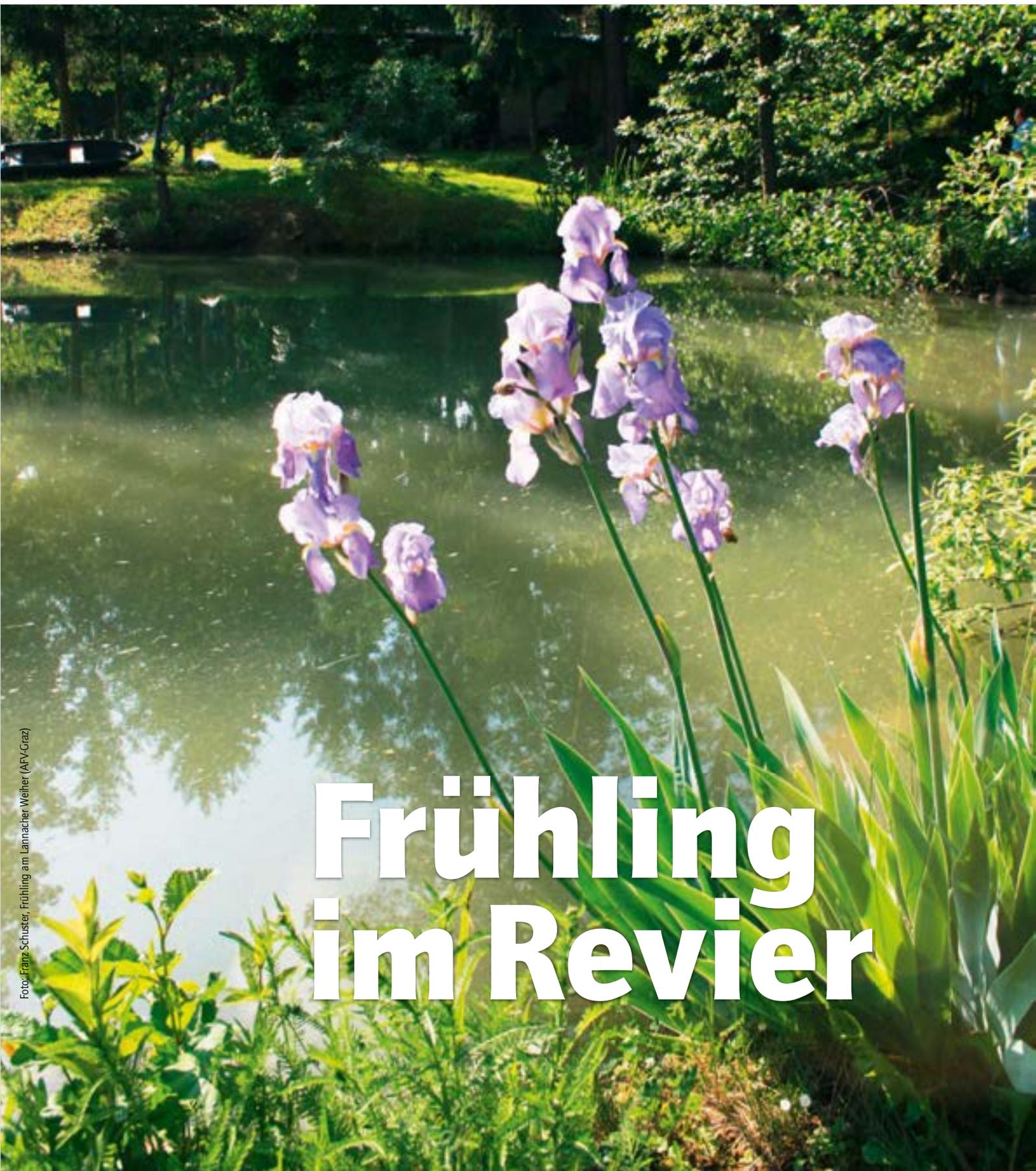
## EXTRA

Ausgabe 2/2016  
www.fischundwasser.at



Foto: Fisch&Wasser

**Führungswechsel Bruck/Salzach:**  
Obmann Hans Höring (re.) übergibt  
seine Funktion an Daniel Stockmaier



# Frühling im Revier

Foto: Franz Schuster, Frühling am Lannacher Weiher (AFV-Craz)

# AUS DEN VEREINEN

## VÖAFV-BILDUNGSREFERAT

### Vereinsgesetz

Am Samstag, dem 19. März, findet von 9 bis 12 Uhr im Verbandseminarraum (1080 Wien, Lenaug. 14 ) ein Vortrag zum Thema Vereinsgesetz und Statuten, statt. Teilnahmeberechtigt ist je ein Mitglied pro Verein. Anmeldungen erbeten per E-Mail an: kraus@fischundwasser.at.

## LO-WIEN

### Jahresversammlung LO-Wien

Am 12.1.2016 fand um 18 Uhr die Jahresversammlung der Landesorganisation Wien statt. Von 50 geladenen Delegierten waren 48 anwesend. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Totenehrung erfolgte der Bericht des Obmanns Leopold Gräupel:

Besatz: bis auf ein paar Ausnahmen konnten alle Vereine ausreichend besetzt werden. Bildungsfahrt: 2016 wird wieder eine Bildungsfahrt stattfinden, es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur nominierte Mitglieder daran teilnehmen können.

Sekretariat: Der neue Sekretariats-Mitarbeiter, Christian Holzschuh, wurde vorgestellt.

Wiener Fischereiausschuss: Im November 2015 wurde der Vorstand des Fischereiausschusses neu gewählt, der VÖAFV ist durch drei Vorstandsmitglieder vertreten.

EDV-Einzahlung: Das neue Verbandsprogramm ist seit Herbst 2015 in Betrieb. Laut den Vereinen funktioniert dieses klaglos, es gab keinerlei Probleme bei den elektronischen Einzahlungen.

Daubel-Arbeitsgruppe: Der Leiter der Arbeitsgruppe, Wolfgang Petrouschek, legte diese eine Funktion aus zeitlich bedingten Gründen zurück. Der VÖAFV-Vorstand bedankte sich bei Petrouschek für seinen Einsatz.

Rechtsvertretung: Ein neuer Rechtsvertreter des Verbandes wurde vorgestellt. Ab sofort vertritt Dr. Werner Schostal den Verband in allen rechtlichen Angelegenheiten.

Kombi-Lizenzen: Ab 2016 werden Kombi-Lizenzen unter den Revieren Floridsdorf, Donaustadt und Freudenau angeboten, nähere Information im Sekretariat.

LO-Schriftführer: Nach dem Ausscheiden des bisherigen Schriftführer Klaus Csaic-sich, wurde Kollege Franz Metzler (Schillerwasser) einstimmig zum neuen Schriftführer kooptiert.

Nach dem Kassa-Bericht und dem anschließenden Bericht der Kassa-Prüfung bedankte sich Obmann Leopold Gräupel bei den Anwesenden für ihr Kommen und und beendete die Sitzung um 19.15 Uhr.

## ALBERN

[www.fischereiverein-albern.at](http://www.fischereiverein-albern.at)

### Daubelplatzvergabe

Donau rechtes Ufer, NÖ, 47-1917/262, 39-1916/449, 35-1916/187 und 46-1917/150

### Hüttenplatzvergabe

Donau linkes Ufer Wien, Nr. 4-1919/096 und 17-1917/930. Voraussetzungen zum Erwerb einer Fischerhütte: gültige amtl. Fischerkarte, Mitgliedschaft im Verein und Ausübung der Fischerei.

Albern NÖ: Die an uns zur Weitergabe gemeldeten Hütten können derzeit nicht vergeben werden, da uns von der Agrargemeinschaft Mannswörth ein Weitergabe- und Bau -Stopp schriftlich mitgeteilt wurde.

### Vorstandssitzungen

Dienstag, 1. März, und Dienstag, 5. April 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

### Revierreinigungen

Albern NÖ: Samstag, 19. März, 8–12 Uhr, Treffpunkt beim Steg

Blaues Wasser: Samstag, 9. April, 8 Uhr

Badener Teich: Samstag, 16. April, 8–18 Uhr. Während der Revierreinigung ist das Fischen nicht erlaubt. Wir würden uns freuen, wenn Ihr wieder zahlreich an unseren Revierreinigungen teilnehmt.

### Veranstaltungen

Badener Teich:

Samstag, 2. April, 10-15 Uhr, Kids - Schnupperfischen

Samstag, 30. April, 8 Uhr, Anfischen

Samstag, 7. Mai, 10-15 Uhr, Kids - Schnupperfischen

Albern Wien:

Samstag, 7. Mai, 9-15 Uhr, Fischerflohmarkt bei den Vereinshütten 236/237. Für Verpflegung wird gesorgt.

### Hinweis

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch, auch bei unseren Sitzungen, jederzeit gerne zur Verfügung:

Obfrau Christine Hauth,  
Tel. 0 699/817 81 153

Obfrau-Stv. Karl Schatzl,  
Tel. 0676/882 28 802

Obmann der Fischereikontrolle,  
Eduard Fleck, Tel. 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

Wir ersuchen Euch die Zufahrtsgenehmigung sichtbar im Pkw anzubringen.

## AMSTETTEN

<http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

### Termine Kartenausgaben 2016

3. Kartenausgabe am 6.3.2016 von 9 Uhr bis 11 Uhr. Alle Kartenausgaben finden im Gasthaus Kraus, 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4 statt.

Wer nach den offiziellen Kartenausgaben noch Lizenzen benötigt, hat die Möglichkeit, bei den Vorstandssitzungen jeden letzten Freitag im Monat ab Ende April bis Ende August 19.30 Uhr bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg diese zu beziehen. In erster Linie wird ersucht die Kartenausgaben zu nutzen. Infos dazu auch unter Tel. 0 676/671 31 80 (Wolfgang Weninger).

### Generalversammlung

Am 10.1.2016 fand vor der ersten Lizenzausgabe die Generalversammlung inkl. Neuwahlen des Vereinsvorstandes statt. Der Wahlvorschlag des Vorstandes wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Wolfgang Weninger; Obmann-Stv.: Heinz Mauerhart; Kassier: Helmut Novak; Kassier-Stv.: Sandra Raidl; Schriftführer: Heinz Mauerhart; Schriftführer-Stv.: Brigitte Weninger;

Jugendreferentin: Brigitte Weninger; Gewässerwarte: Donau/Freyenstein: Heinz Mauerhart und Wolfgang Prohaska; Mitterburger Teich: Josef Schwaiger und Christian Weninger; Neumarkter See I: Otmar Gröbl; Neumarkter See II: Bernhard Weninger und Wolfgang Offner.

Kassakontroll-Obmann: Leopold Wagner; Kassaprüfer: Stefan Krejci und Sandra Molterer.

Obmann Leopold Berger begrüßte sämtliche Mitglieder und unseren Verbandsdelegierten Johann Leinmüller. Danach berichtete der scheidende Obmann über die Tätigkeiten aus dem Jahr 2015. Anschließend referierte der Verbandsdelegierte Leinmüller über steigende Mitgliederzahlen, die

Preiserhöhungen der Lizenzen, Wegsanierung im Revier Neumarkter See II und die Tätigkeiten des Liegenschaftsreferates. Weiteres dankte er Leopold Berger für seine Tätigkeit als Obmann. Helmut Novak berichtete über den Kassastand, danach wurde er von der Kassaprüfung und den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet.

Nach Berichten des Kontrollobmanns und der Gewässerwarte folgten die Neuwahlen. Im Allfälligen ließ Gewässerwart Heinz Mauerhart darüber abstimmen, ob im Jahr 2016 im Revier Donau/Freyenstein Forellen oder Hechte besetzt werden sollen. Die anwesenden Lizenznehmer des Revieres entschieden sich mehrheitlich für einen Hechtbesatz im Herbst.

### Hinweis

Weitere Infos des laufenden Jahres könnt ihr auf unserer, am Beginn, genannten Homepage entnehmen.

## ANGERN

<http://fischereivereinangern.at/>

### Rückblick Jahreshauptversammlung

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 30.1.2016 in unserem Vereinslokal abgehalten wurde, konnte Obmann Josef Bogner 37 Mitglieder und den Vizepräsidenten des VÖAFV, Peter Holzschuh, begrüßen. Nach einer Trauerminute zum Gedenken an unsere verstorbenen Kollegen wurde der Jahresrückblick von Josef Bogner vorgebracht. In seinem Vortrag berichtete Josef positiv über die stetig ansteigende Zahl an Mitgliedern und die daraus resultierende Fisch-Besatzsumme. Ein voller Erfolg war wieder das Kinderfischen der Volksschule Angern, sowie der Angelausflug für Klienten der Lebenshilfe Baumgarten. Ebenfalls ein voller Erfolg war wieder unser Fischerfest. Negativ musste jedoch erwähnt werden, dass bei der Herbstrevierreinigung lediglich der Vereinsvorstand anwesend war. Herr Bogner konnte die Anwesenden über die beendeten Grabarbeitenden des Altarm-Renaturierung Projektes informieren. Von dem viel diskutierten Fischersteg über den Altarm konnte Obmann Josef Bogner berichten, dass mit der Errichtung der Betonfundamente am 26. Jänner begonnen wurde und mit der Fertigstellung des 22 Meter langen Fischersteges im März zu rechnen ist. Im Anschluss an den Vereinsbericht folgte ein Vortrag von VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschuh. Er gab uns einen Einblick über die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen und gab auch allen Anwesenden zu verstehen, wie wichtig



Die Fundamente für den 22 Meter langen Fischersteg zum renaturierten March-Altarm in Angern wurden bereits gegossen



Die Jubilare des FV Angern, die im Zuge der Jahreshauptversammlung geehrt wurden

freiwillige Vereinsarbeit sei. Seinem Bericht folgte die Offenbarung des Kassastandes durch Kassier Eva Wilding, welche mittels Handzeichen einstimmig entlastet wurde. Abschließend wurden die Ehrungen vorgenommen:

25-jährige Mitgliedschaft: Johann Kanzler

35-jährige Mitgliedschaft: Franz Genser, Ernst Neubauer

50-jährige Mitgliedschaft: Rudolf Alt, Heinz Klenkhart

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich zur langjährigen Mitgliedschaft.

### Revierreinigung

Die 1. Revierreinigung findet am 9.4.2016 statt (Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 22.4.2016). Treffpunkt für die Revierreinigung ist um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Unrat, der von den Fischerhütten entsorgt werden soll, muss am Tag der Revierreinigung am Zufahrtsweg zu der Hütte, deponiert werden. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht!

### Fischersteg

Nun ist es so weit. Der letzte Bauabschnitt unseres renaturierten Altarmes wurde in Angriff genommen. Die Betonfundamente für den 22 Meter langen Fischersteg, der den Altarm überspannt, wurden bereits ge-

gossen. Im Anschluss wird die Brücke aufgesetzt, welche Ende März fertiggestellt sein wird.

## DONAUKANAL

### Rückblick auf die Generalversammlung

Obfrau Janisch begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, Verbandsvertreter Johann Schmidt und eröffnet die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle im abgelaufenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Rückblickend berichtet die Obfrau über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Das Jugendfischen war eine tolle Veranstaltung, wie auch seitens der Eltern lobend hervorgehoben wurde. Großer Dank galt den vielen Betreuern, ohne die es nicht möglich wäre, diese Veranstaltung abzuhalten. Das Jugendfischen wird auch 2016 wieder im Juni stattfinden. Bei den durchgeführten Besatzmaßnahmen in diesem Jahr konnte der gewünschte Fischbesatz in gewohnt, guter Qualität, eingebracht werden. Ein Dankeschön an Frau Hofmarcher und den Kollegen vom Wirtschaftsreferat. Im Revier Donaukanal wurden im Zuge eines dreijährigen Projektes kleine Aalrutten besetzt. Auch in diesem Jahr waren wieder

einige Arbeitseinsätze erforderlich, um die Schäden durch den Biber zu beseitigen bzw. Vorkehrungen zu treffen. Mit dem Bau der Fischaufstiegshilfe in Nußdorf wurde nach Information seitens der LO-Wien im November dieses Jahres begonnen. Seit dem Jahr 2015 wurde die Reviergrenze im Revier Donaukanal geändert. Bitte um genaue Einhaltung. (Durch Tafeln gekennzeichnet) Bei Nichtbeachten seitens der Lizenznehmer muss mit dem Entzug der Lizenz gerechnet werden.

Auch im kommenden Jahr wird das Kommunikationsfischen wieder veranstaltet. Termin ist der 10. September 2016.

Kassier Johann Winter bringt den Kassenbericht des Vereines. Der Vorsitzende der Kassenkontrolle stellt den Antrag auf Entlastung des Vereinskassiers und des Vereinsvorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beide Gewässerwarte, Kollege Stehr vom Mühlwasser und Kollege Winter vom Donaukanal berichten, dass es keine Ausfälle beim heurigen Fischbesatz gab. Bei den Revierreinigungen im Frühjahr und Herbst wurden wie immer Mengen an Unrat von unseren Mitgliedern gesammelt und von der MA 48 kostenlos abtransportiert. Auch die Lizenznehmer am Donaukanal werden ersucht sich zahlreicher an der Revierreinigung zu beteiligen. Beide Kollegen schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2016.

Kollege Schiel berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenen Jahr. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Kollege Johann Schmid übermittelt die besten Wünsche des Vorstandes und bringt den Verbandsbericht vom abgelaufenen Jahr bzw. spricht über zukünftige Vorhaben. Alle Anwesenden bedankten sich nach dem Bericht mit kräftigem Applaus.

Folgende Kollegen wurden für langjährige Verbandszugehörigkeit geehrt:

25 Jahre: Spasojevic Mladjan, Steindl Thomas;

35 Jahre: Bican Dieter, Loske Peter, Marazek Willibald, Schreiner Erwin;

50 Jahre: Dunkl Johann, Rudavsky Josef, Zboril Wolfgang;

Mit einem großen Dankeschön wurde an Gewässerwart Rudolf Stehr für seine jahrelange, hervorragende Arbeit für den Verein ein Geschenk, sowie eine Urkunde überreicht.

Die im Anschluss durchgeführte Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Obfrau: Isabella Janisch

Obf:Stv: KR Fritz Zabka

Kassier: Johann Winter

Schriftführer: Michael Ziegler

Beisitzer: Karl Bates, Josef Schiel, Rudolf Stehr, Markus Steindl, Christine Winter, Walter Ziegler;

Kassenkontrolle: Thomas Steindl, Ingrid Stehr, Josef Kriz;

Da keine Anträge eingebracht wurden und es auch beim Punkt Allfälliges keine Wortmeldungen gab, bedankt sich Obfrau Isabella Janisch für das entgegen gebrachte Vertrauen, sowie für die Mitarbeit der Funktionäre und wünscht allen Mitgliedern und Gönnern des Vereines, sowie deren Familien, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein Prosit Neujahr und Petri Heil für 2016

### Vorschau

„Tag des reinen Wassers“ am Samstag, den 9. April 2016

Treffpunkte: 9.00 Uhr

Mühlwasser Aspern: Vereinshütte.

Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.

Die Vereinsleitung leistet dank ihrer Hilfe einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

Zur Information an alle Lizenznehmer: In der Zeit der Revierreinigung ist laut Fischeordnung das Fischen verboten. Bei Nichteinhaltung ist mit Sanktionen zu rechnen.

Die nächsten Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten finden wieder am Mittwoch, den 2. März sowie am Mittwoch, den 1. Juni 2016 von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

## DONAUSTADT

### Rückblick Lizenzentzahlungen

Vielen Dank an alle Fischerkollegen, die die Möglichkeit nutzten, ihre Lizenz im Vereinslokal zu lösen. Auch die Abendtermine wurden gut angenommen. Wir werden auch im nächsten Jahr versuchen, den einen oder anderen Termin entsprechend einzurichten. Mit Freude konnten wir auch wieder viele neue Mitglieder begrüßen. Wir bitten euch die Revierordnung genau durchzulesen und einzuhalten. Bei Problemen am Wasser oder auch mit Anglerkollegen könnt ihr euch an einen unserer Ansprechpersonen wenden.

Wir wünschen ein erholsames und fischreiches Anglerfrühjahr an unseren Gewässern.

Wir bitten alle Kollegen, welche sich entschlossen haben nicht mehr am Teich Gerasdorf zu fischen, ihren Schrankenschlüssel zu retournieren. Es ist ohnedies untersagt, sich am Gelände aufzuhalten, wenn man keine Lizenz besitzt.

### Gewässerreinigung

OMW-Stadlau: Samstag, 30.4.2016, Treffpunkt 8.30 Uhr im Garten von Koll. Mladik, rechts vom Bootsteg.

UMW-Stadlau: Samstag, 16.4.2016, Treffpunkt 9 Uhr, in der Kleewein

Teich Gerasdorf: Samstag, 23.4.2016, Treffpunkt 9 Uhr, beim Container

Für unsere Bootsfahrer am OMW gibt es heuer erstmalig einen eigenen Termin am Samstag, 16.4.2016, um den Steg und auch den Winterplatz in Schuss zu halten. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Bootsteg.

Nach getaner Arbeit ist natürlich auch für euer leibliches Wohl gesorgt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

### Vereinsabend

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien. Ausgenommen Juli und August.

### Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger, Tel.: 0676/46 246 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann Stv. Alfred Buchl, Tel.: 0676/35 668 40

Kontrollobmann Peter Pichler, Tel.: 0680/55 110 90

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden.

Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien, oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at.

## DÜRNKRUT

[www.fischereiverein-duernkrut.at/](http://www.fischereiverein-duernkrut.at/)

### Die Neuwahl

bei der Generalversammlung des FVD am 9.1.2016 – im Beisein von Verbandsdelegierten Karl Mengler und Bürgermeister Herbert Bauch – brachte keine Neuerungen. Der bestehende Vorstand wurde eindeutig wieder bestätigt:

Helmut Harrer – Obmann

Erich Reder – Obmann Stellvertreter

Kurt Wetsch – Kassier

Gerhard Frühwirt – Kassier Stellvertreter

Werner Nutz – Schriftführer

Der wiederbestätigte Vorstand bedankt sich daher bei allen Mitgliedern, die gekommen sind, und verspricht weiterhin, bestmögliche Arbeit zu leisten. Mögen wir weiterhin alle so erfolgreich und ungestört wie möglich unsere Freizeit in der Natur verbringen können. Dazu noch ein kräftiges Petri für 2016!

### Der 5. Angelflohmarkt

findet am 30.4.2016 erstmalig im Vereinsheim statt. In der Zeit vom 8 bis 12 Uhr können wieder verschiedenste Utensilien erworben werden. Natürlich ist in dieser Zeit auch fürs leibliche Wohl gesorgt. Hartwig Hanke und der Vorstand freuen sich auf Euer kommen und natürlich auch auf einen regen Austausch.

### Das nächste Jugendfischen

findet am Sonntag, dem 8.5.2016, am Hufeisenteich ab 7.30 Uhr statt. (Ersatztermin 15.5.2016)

Hierfür können sich Jugendliche bis 15 Jahre von 9.4. bis 1.5.2016 unter der Angabe von Name, Geburtsdatum, Adresse, Mitglied ja/nein unter leitzpep@aon.at anmelden.

Angelzeug, Abhakmatte, Sitz, Köder, Unterfänger und Setzkescher sind bitte mitzubringen.

Jeder jugendliche Teilnehmer erhält gratis ein Lunchpaket und ein Mittagessen inkl. Getränk.

Zum Abschluss gibt's wieder unsere bereits bekannte Bausteinaktion und ein gemütliches Beisammensein.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich schon die Betreuer des FVD.

## FLORIDSDORF

[www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

### Revierreinigung

Unsere Frühjahrs-Revierreinigung findet am Sonntag, dem 24. April 2016, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Wir beteiligen uns damit an der Reinigungsaktion „Wien räumt auf. Mach mit 2016“ der MA 48. Für „Speis' und Trank“ ist gesorgt. Fischen ist während der Revierreinigung von 9 bis 12 Uhr verboten. Der Fischereiverein Floridsdorf freut sich auf rege Teilnahme!

### Jugendfischen-Termine

05.6.2016, (Anmeldeschluss: 29.5.2016)

24.7.2016, (Anmeldeschluss: 17.7.2016)

21.8.2016, (Anmeldeschluss: 14.8.2016)

Dauer jeweils von 9 bis ca. 15 Uhr, Treffpunkt ca. 8.45 Uhr, ca. 250 m stromabwärts vom Segelhafen-Nord. Die Veranstaltung ist kostenlos und Angelgeräte werden zur Verfügung gestellt! Anmeldung per EMail erbeten unter: kinderfischen\_floridsdorf@gmx.at. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Jugendbetreuer Markus Kronigl, Tel. 0676/738 20 62 oder Obmann Johann Schmidt, Tel. 0664/420 84 12. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der FVFloridsdorf und seine Jugendbetreuer!

## FRANZEN

[www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at)  
[www.facebook.com/franzenzander](https://www.facebook.com/franzenzander)

### Generalversammlung Rückblick

Am Samstag, dem 13. Februar 2016 fand im Kulturhof in Neupölla unsere Generalversammlung statt. Schwerpunkte der GV waren u.a. die Ergänzungswahl des Obmann-Stellvertreters, die Berichterstattung des Vorstandes, die Projektplanung für 2016 und die Lizenzausgabe.

Zum Obm.-Stv. wurde Manfred Singer einstimmig gewählt; Dietmar Kargl hat seine Funktion zur Verfügung gestellt, wird sich aber weiterhin seinen Aufgaben als Kont-

Angelcenter Amstetten



# HAUSMESSE

am Samstag, dem 12. März, von 8 bis 19 Uhr  
im Angelcenter-Amstetten  
Gottlieb-Daimler-Straße 2, 3300 Amstetten

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr  
Samstag, von 8 bis 12 Uhr

Tel.: 0 74 72/23 7 70, Fax: DW 33  
Mail: [office@angelcenter-amstetten.at](mailto:office@angelcenter-amstetten.at)  
Homepage: [www.angelcenter-amstetten.at](http://www.angelcenter-amstetten.at)



## ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

Meeres- & Binnenfischen weltweit! Wir bieten Ihnen **Komplett-Pakete** mit Flug oder Fähre: **SIE GEHEN FISCHEN, WIR MACHEN DEN REST!**

**JETZT KATALOG 2016 ANFORDERN!**

TRAUMREVIERE WELTWEIT



TOP REVIERE WELTWEIT!  
Deutschland • Norwegen • Schweden  
Island • Florida • Spanien  
Kroatien

Hotline: +49(0)41 31-40 90 18-0  
[www.angelreisen-teltow.de](http://www.angelreisen-teltow.de)

# WINTERSCHLUSSVERKAUF - Wir machen Platz!!!

## ANGLERTREFF Gussriegelstraße 36, 1100 Wien

Am Freitag 11. März 2016 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

**DAIWA Phantom Carp** 2-teilig, 12', 3,0 lbs  
 statt **99,90** **29,90** **29,90**



**Anaconda Power Carp 3** 2-teilig, 12', 3,0 lbs  
 statt **135,90** **59,90** **59,90**



**Royal Carp: Carbon, SIC-Ringe** 3,60 m 3-teilig, 3,0 lbs  
 statt **59,90** **-50%** **29,90**



**Futtermal für 3 Ruten + Außentasche**  
 1,00 m **16,90**  
 1,50 m **18,90**  
 1,65 m **19,90**  
 2,00 m **22,90**

**ab 16,90**



**RON THOMPSON Funkset 3+1**  
 statt **139,90** **-50%** **69,90**



**Anaconda 6000 Base Freilaufrolle**  
 statt **79,90** **39,90**



**Karpfenfutter Vanille 10 KG 15,00**

**Schirmzelt 19,90**



**Swinger mit LED Beleuchtung**  
 In den Farben: grün, rot, violett  
 1 Stück **5,90**

**1 Stück 5,90**



**Shimano Baitrunner**  
 6000ST  
 10000ST  
 ab **49,90**



**Okuma Power Liner 865 Freilauf**  
 statt **169,90** **55,90**



**Big Runner XL Freilaufrolle**  
 statt **39,90** **-50%** **19,90**



Diese Angebote sind nur am 11. März 2016 in der Gussriegelstraße 36 solange der Vorrat reicht gültig.

# Großer ANGLERTREFF-Flohmarkt

Wo: Gussriegelstraße 36, 1100 Wien, Tel.: 214 26 02

Wann: Am Samstag 12. März 2016 8<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup>

Einzelstücke von Ruten und Rollen werden **-20%, -30%, -40% bis -50%** abverkauft!!!!

**Karpfenset: Freilaufrolle 3 Kugellager + 3-teilige Karpfenrute 3,0 lbs**  
 statt **39,90** **-50%** **19,90**



**Ruten mit Lackschaden ab 5,00**  
**Rollen Rücklauf Sperre defekt ab 4,90**  
**Ruten mit Ringeinlagen defekt ab 5,00**  
**Ruten + Rollen Einzelstücke ab 8,00**  
**Ruten + Rollen ab 5,00**

**Welsset: Rute + Rolle ab 15,00**  
**Feederrute 3,0 lbs 3-teilig pro Stück 15,00**  
**10 St. Karpfenruten 2-teilig, 3,0lbs pro St. 15,00**  
**Set: Tri Pod + 2x Bissanzeiger 39,90**  
**Schnur 1000m verschiedene Stärken ab 2,90**



SHIMANO



**Marken Ruten ab 10,00**  
**Spinnruten ab 15,00**  
**Karpfenruten ab 11,00**  
**Feederruten ab 15,00**  
**Freilaufrollen ab 10,00**  
**Welsrollen ab 15,00**  
**Spinnrollen ab 10,00**

BALZER

**Rolle Frontbremse oder Heckbremse, 6 Kugellager**  
 statt **25,90** **-50%** **12,90**



Diese Angebote sind nur am 12. März 2016 in der Gussriegelstraße 36 solange der Vorrat reicht gültig.

# ANGLERTREFF

Märzangebote ab 7 März 2016

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41 Tel.: 01/726 63 67  
 1100 Wien, Gußriegelstr. 36/Troststr. Tel.: 01/214 26 02  
 1210 Wien, Siemensstraße 164 Tel.: 01/256 55 84  
 2460 Bruck/L. (INTERSPAR) Tel.: 02162/64616  
 Angebote: www.anglertreff.at

## Phönix Runner Freilaufrollen

Das hervorragende Design macht die Rolle zu einem Schmuckstück

Gr. 40 :  
für ca 180m Ø 30-er Schnur  
Gr. 50:

für ca 180m Ø 35-er Schnur  
• 10 Kugellager  
• Alu-Spule



**1 Stk. 39,90 2 Stk. 69,90**

## Geflochtene Schnur BRAID LINE

- sehr hohe Abriebfestigkeit
  - wenig Reibung beim Werfen
  - keine Dehnung
  - Farbe grün
- |      |            |
|------|------------|
| Ø 18 | 12,3 KG TK |
| Ø 20 | 18,5 KG TK |
| Ø 25 | 21,5 KG TK |
| Ø 35 | 26,7 KG TK |
| Ø 40 | 38,5 KGT K |
| Ø 50 | 44,5 KG TK |



100 m von der Großspule **6,90**

## Magic Rod Pod

- 4 x Höhen verstellbare Füße,
- Längen Verstellbar
- inkl. 2 x Buzzerbars für 3 Ruten
- inkl. Tasche



**-50%**

**59,90**

## Select Carp: Carbon Blank, Alu Abschlusskappe 3,60 m 2-teilig, 3,0 lbs



statt **69,90** **-40%** **39,90**

## Allround Spin: Ideal für den Einsteiger



2,10 m 2-teilig, 10-40g W.G **15,90** 2,70 m, 2-teilig, 20-60g W.G **19,90**

## Ultra Carp: Carbon Blank, SIC-Ringe 3,60 m 3-teilig, 3,0 lbs



**1 Stk. 39,90 2 Stk. 59,90**

## Power Feeder: Carbon Blank, Korkgriff, inkl. 3 Spitzen 3,60 m 3-teilig, 50-120g W.G.



statt **99,90** **-40%** **59,90**

## Funkset 3+1

- ideal für den Einsteiger
- Reichweite ca. 150 m
- 1 x Kontrolldiode
- Transportkoffer
- Lautstärke verstellbar

statt **119,90 59,90**



## Sensor Rod Pod

- inkl. 2 x Buzzerbars für 3 Ruten
- inkl. Tasche

statt **99,90**



**39,90**

## Magic Runner Freilaufrollen

Gr. 4000 für ca 200m Ø 30-er Schnur  
Gr. 5000 für ca 220m Ø 35-er Schnur  
• 10 Kugellager  
• Alu-Spule

Gr. 4000 oder 5000

**1 Stk. 29,90**  
**2 Stk. 49,90**



## Bissanzeiger D1 Digital

- Tonhöhe, Lautstärke verstellbar
- Sensibilitätseinstellung
- 2 Kontrolldioden

**1 Stk. 19,90**

**2 Stk. 25,90**





Bald vorüber ist auch die Winter-Eissperre für den Franzener Teich, darauf freuen sich schon viele Angler

rollorgan des FV-Franzen widmen. Diese gut besuchte Veranstaltung wurde mit einem feurigen Chili con Carne zum Mittagessen als geselligen Ausklang beendet.

### Frühjahrsteichreinigung

am 9. April 2016, um 9 Uhr. Treffpunkt aller engagierten Teilnehmer ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

### Jugendfischen am Franzener Teich

am 4. Juni 2016, von 10 bis 14 Uhr. Maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail an: lanjos@aon.at, nur unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird! Treffpunkt ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mit tags ein Imbiss gereicht.

### Ende der Wintersperre steht bevor

Dieser sogenannte „Winter“ ist bald vorüber, das warme Wetter erlaubte uns nicht einmal, das Schilf zur Gänze zu schneiden!

## FREUDENAU

[www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)

### Termine 2016

20.3.2016: 4. Einzahlung für 2016, 8 bis 12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen,  
09.4.2016: 1. Revierreinigung, 8 bis 12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

### Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen! Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden. Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).



Im gemütlichen Kulturhof in Neupölla fand die Generalversammlung des FV Franzen statt

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden. Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen bekommt Ihr bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden.

### Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/348 35 98.

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte unserer Homepage.

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: [office@freudenau.or.at](mailto:office@freudenau.or.at).

## GERASDORF

[www.dreibirkenteich.at](http://www.dreibirkenteich.at)

### Rückblick Weihnachtsfeier

Am 5. Dezember 2015 fand die Weihnachtsfeier unseres Vereines statt. Zahlreiche Mitglieder und Freunde fanden sich in unserem Vereinslokal ein um den Jahresausklang gemeinsam zu verbringen. Obmann Skofitsch bedankte sich bei allen Anwesenden in Namen der Vereinsleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen Anwesenden und ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Auf diesen Weg sei allen Spendern für unsere Bausteinaktion, insbesondere den Firmen Anglertreff, Anglerwelt, Hiki, Böckl und Gärtnerei Kölbl gedankt.

### Rückblick Generalversammlung

Am 29. November 2015 fand die planmäßige Generalversammlung unseres Fischereivereines statt. 47 Mitglieder und 2 Gäste nahmen daran teil. Als Gastdelegierte des Verbandes konnten die Herren Gräupel und Petrou-

schek begrüßt werden. In seinen einleitenden Worten gab Obmann-Stv. Muzik (Obmann Parr war krankheitshalber verhindert) einen kurzen Überblick über die Aktivitäten unseres Vereines der letzten vier Jahre und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die laufende Bereitschaft bei allen anfallenden Arbeiten immer und unentgeltlich zur Verfügung zu stehen. Anschließend erfolgten die Berichte des Kassiers, der Kassenkontrolle, des Gewässerwartes bzw. der Kontrolle. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Herr Petrouschek begrüßte die anwesenden Mitglieder, bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Festtagswünsche des Verbandes. In seinem ausführlichen Bericht wurden die Zielsetzungen des Verbandes und die geplanten Aktivitäten erläutert. Das Wahlkomitee hat anschließend folgenden Wahlvorschlag für den neuen Vereinsvorstand vorgelegt:

Obmann: Wolfgang Skofitsch; Obm.-Stv.: Andreas Wolf; Obm.-Stv.: Hans Muzik; Kassier: Rudolf Weber; Kassier-Stv.: Hannes Lazina; Schriftführer: Rudolf Scheu; Schriftführer-Stv.: Heinz Melzer; Schriftführer-Stv.: Stefan Bogner; Kassakontrolle: Wolf Dieter Spanner, Martin Prunner und Christian Urbanek; Gewässerwarte: Karl Brabec, Michael Vogt und Rudolf Standecker; Jugendbetreuer: Stefan Bogner, Andreas Wolf, Michael Schitter und Jürgen Selitsch; Kontrolle: Karl Prager (Obmann), Wolfgang Moser und Karl Brabec; Hüttenwart: Hannes Suppinger; Beisitzer: Wolfgang Binder, Alois Schuller, Michael Kronberger, Martin Erben, Tadeus Skrzyaniarz, Rudi Berkhout und Christian Schuller. Der Wahlvorschlag wurde zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen. Unseren langjährigen Obmann Siegfried Parr, der seine Funktion über eigenes Ansuchen zurückgelegt hatte, wurde auf Grund seiner Verdienste für unseren Verein die Ehrenobmannschaft verliehen.

### Rückblick Jugendfischen 2015

Im Jahr 2015 hat unser Verein 3 Jugendfischen mit insgesamt 75 Jugendlichen veranstaltet. Bei allen Veranstaltungen war das

Wetter ausgezeichnet. Wie immer war der Ehrgeiz der Jugendlichen groß und da der Erfolg, z.T. mit beachtlichen Fängen (Karpfen über 10 kg.) sich bald einstellte, waren alle zufrieden. Auf diesen Weg ein Dankeschön an die Veranstalter Stefan Bogner und Andreas Wolf sowie an alle Helfer.

### Jugendfischen 2016

Termine: Samstag, 21. Mai, Samstag, 18. Juni sowie Samstag, 24. September 2016.  
Uhrzeit: 9–15 Uhr

Anmeldeschluss ist jeweils acht Tage vor der Veranstaltung. Treffpunkt: am Dreibirkenteich um 8.30 Uhr.

Anmeldung: ab sofort bei Stefan Bogner, Tel.: 0 676/433 87 77,

E-Mail: stefan.bogner@oebb.at

Andreas Wolf, Tel.: 0 664/968 57 30,

E-Mail: andreas.wolf@aol.at

Achtung, begrenzte Teilnehmeranzahl!

Allgemeine Infos dazu:

- Mitgliedschaft beim VÖAFV ist nicht erforderlich
- Adresse siehe unsere HP
- Die Veranstaltung ist kostenlos
- Leihgeräte werden ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Die Kinder und Jugendlichen werden mit Essen und Trinken versorgt
- Programm: Die Jugendbetreuer beraten die Kinder über Angelgeräte, diverse Montagen, die gesetzlichen Voraussetzungen für Kinder und Jugendliche bezüglich der Ausübung des Fischens, Fischkunde etc.

### Vereinssitzungen

6. April, 4. Mai, 1. Juni, 7. September, 5. Oktober und 2. November 2016; am Dreibirkenteich, jeweils um 19 Uhr. Die Vereinssitzungen im Juli und August entfallen.

Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

### Jahreshauptversammlung

Am 27. November 2016 im Restaurant Seinerzeit.

### Teichreinigung (Erinnerung)

Am 2. April 2016 findet am Dreibirkenteich die Frühjahrs-Teichreinigung statt. Beginn ist um 8 Uhr. Bitte Werkzeug – soweit vorhanden – bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl ist vorgesorgt. Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.

## GHARTWALDSEE

[www.fischereiverein-ghartwaldsee.at](http://www.fischereiverein-ghartwaldsee.at)

### Gewässerreinigung

Die Frühjahrgewässerreinigung findet am Samstag, dem 30.4.2016, von 8 bis 14 Uhr am See statt. Danach lädt der Verein alle Helfer zum Schnitzessen ins Vereinslokal GH Auer in Markt Allhau. Wie jedes Jahr ist mit der Beistellung von Motorsense, Motorsäge und sonstigem Werkzeug geholfen!

### Nachtfischzeiten

Die neuen Nachtfischzeiten sind in der Fischereiordnung angeführt, weichen von denen des Vorjahrs ab und sind dementsprechend einzuhalten.

### Weitere Lizenzausgabe

Für potenzielle Lizenznehmer, die Anfang April die Prüfung zur Erlangung der behördlichen steirischen Fischereikarte ablegen, wird es in weiterer Folge einen gesonderten Lizenzausgabetermin geben. Diese Kollegen werden ersucht, sich mit dem Vereinsvorstand in Verbindung zu setzen.

## GMÜND

### Bekanntgabe einer Jugendveranstaltung

Termin: Samstag, 23. April 2016, von 13 bis 18 Uhr

Der Fischereiverein Gmünd lädt Anfänger und Jungangler zum Schnupperfischen am

Vereinsgewässer in Steinbach ein. Eine Mitgliedschaft beim VÖAFV ist nicht erforderlich.

Kursort: Vereinsgewässer Steinbach, nahe 3950 Gmünd. Von Schrems kommend Richtung Grenze, bei der Waldhäuslhütte (Gasthaus) links abbiegen und den Schotterweg bis zum Teich folgen.

Programm: Jugendbetreuer beraten bezüglich Handhabung der Angelgeräte und der diversen Montagen (Knoten, Schwimmer, etc.), Köderauswahl, etc.

Kosten: Die Veranstaltung ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV für alle Teilnehmer kostenlos. Die Kinder und Jugendlichen werden mit Essen und Trinken versorgt.

Weitere Infos unter Tel. 0 664/33 35 919 (Obmann Martin Weinstabl)

## HASLAU/MARIA ELLEND

### Kindermaskenball

Der Kindermaskenball des Fischereivereines Haslau-Ma. Ellend im Jänner 2016 war sehr gut besucht. „DJ Miki“ sorgte für unterhaltsame Beschallung. Jedes anwesende Kind wurde mit einem Krapfen begrüßt. Die Kleinen wurden unter anderem von Sabine Mitteregger und Sabine Huemer mit lustigen Partyspielen unterhalten. Obm. Alfred Schmid bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

### Revierreinigungen

Der Fischereiverein hält auch heuer wieder sein Revier bzw. die Ufer seiner Gewässer sauber.

1. Müllsammlung „Untere Fische“, Samstag, 2. April 2016, 9 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz Untere Fische.

2. Müllsammlung „Donau-Haslau Alte Fische“, Samstag, 23. April 2016, 13 Uhr, Treffpunkt Vereinshaus.

Nach der Arbeit gibt es ein gemütliches Bei-

# Warum Wurzelstöcke im Garten?

**Wurzelstöcke ab- und ausfräsen:** Unsere Maschinen verwandeln Ihre Wurzelstöcke in Späne, die Sie in Ihrem Garten kompostieren oder als Abdeckmaterial verwenden können.

## Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem Park, Garten oder Friedhof

- geringe Kosten • kein Bagger • kein Flurschaden
- jedes Gelände • Einfahrtsbreite 90 cm

Große und kleine wendige Spezialmaschinen fräsen in kurzer Zeit die Stöcke weg!



**0699 / 13 40 24 00**  
**www.wurzeltoni.eu**



*Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Kindermaskenball des Fischereivereines in Haslau*

sammensein und auch das „Fischerlatein“ wird sicher nicht zu kurz kommen. Die Vereinsleitung ersucht seine Mitglieder sowie freiwillige Helfer, die den Nationalpark sauber halten wollen, um tatkräftige Unterstützung.

### Restlizenzen

Für die Reviere des VÖAFV-FV Haslau-Ma. Ellend sind noch Restlizenzen erhältlich. Nähere Informationen bei Otto Zwesper, Tel. 0 660/731 19 46.

## HEILIGENSTADT

### Vereinsabende

von März 2016 bis Mai 2016 am ersten Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung. Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Haf Beckens (Kuchelauer Hafensporn). Vereinslokal: „Einkehr zur wüdn Goaf“, Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg. 2. März 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal, 6. April 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal, 4. Mai 2016, ab 18 Uhr in der Vereinshütte,

### Freikartengewinner

Der Vorstand gratuliert unserem Kollegen Andrzej Szczurek zum Gewinn der Jahresfreilizenz für 2016. Der gefangene Wels war 136 cm lang.

### Revierreinigung

Die erste Revierreinigung dieses Jahres findet am 30. April 2016 von 9 bis 12 Uhr statt. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Vereinshütte. Während der Zeit der Reinigung ist das Fischen untersagt. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, um unser schönes Revier gemeinsam nach dem Winter ein wenig auf Vordermann zu bringen. Als kleines Dankeschön erwartet euch selbstverständlich eine Jause.

### Vereinsfischen

Unser erstes Vereinsfischen wird am 30. April 2016 beim der Vereinshütte von 13 bis 16 Uhr im Anschluss an die erste Revierreinigung abgehalten. Wir hoffen, euch zu diesem Termin zahlreich begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Fischerei und einen regen Gedankenaustausch. Für Speis' und Trank ist wie immer gesorgt, Schonzeiten und Brittelmaße sind einzuhalten.

### Jugendfischen 2016

Das erste Jugendfischen 2016 findet am 21. Mai 2016 von 13 bis 16 Uhr statt.

Das zweite Jugendfischen findet am 2. Juli 2016 von 10 bis 13 Uhr statt.

Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung beträgt max. 15 Personen, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung per E-Mail (fv.heiligenstadt@gmx.at).

Da die Sonne am Wasser recht stark sein kann, bitten wir euch Sonnencreme, Kappe oder Hut und evtl. eine Sonnenbrille mitzubringen. Für den Fall, dass das Wetter nicht so gut ist, bitte eine Regen-/Windjacke einpacken. Für die Kinder gibt es selbstverständlich eine Jause und etwas zu Trinken. Angelgerät kann ausgeborgt werden. Wir



*Heiligenstadt: Andrzej Szczurek war mit seinem 136 cm langen Wels aus dem Kuchelauer Hafen der Gewinner der Jahresfreilizenz für 2016*

freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf genau so viel Spaß am Wasser wie in den Vorjahren.

### Kontakt

Wir sind für Euch gerne per Email unter fv.heiligenstadt@gmx.at erreichbar.

## KAPFENBERG

[www.fischereiverein-kapfenberg.at](http://www.fischereiverein-kapfenberg.at)

### Jahreshauptversammlung 2016

Am 16. Jänner 2016 fand unter der Leitung unseres Obmann Johann Schrittwieser und unter Mitwirkung von 27 Vereinsmitgliedern und sieben Ehrengästen unsere Jahreshauptversammlung im Freizeitheim Walferham, Kapfenberg, statt.

Nach Begrüßung durch den Obmann und einer Gedenkminute für unser verstorbene Ehrenmitglied, Robert Krawanja und des Obmanns unseres Nachbarvereines Graz, Klaus-Jürgen Rudowsky, folgten die Jahresberichte des abgelaufenen Jahres 2015.

Den Berichten des Obmanns, des Teichwartes, des Kassiers und der Kassenkontrolle zur Folge, konnte man entnehmen, dass unsere Vereinsgebarung vorbildlich und nur mit geringer Kapitalsschmälerung geführt wurde – trotz des enormen Kostenaufwandes bezüglich Teichpflege und Fischbesatz und der zwingenden Weiterbildung der Aufsichtsorgane.

Es folgten Berichte des VÖAFV-Präsidenten Günter Kräuter und des Verbandsekretärs Martin Genser.

Da unser Obmann-Stellvertreter, Robert Friesenbichler, dem Verein künftig in seiner Funktion aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann, wurde Günter Hochörtler mit den Stimmen aller Mitglieder in die Funktion des neuen Obmann-Stellvertreters kooptiert.

G. Hochörtler stellte sich mit kurzem Lebenslauf einschließlich seinem Bezug zur Fischerei dem anwesenden Publikum vor.

Geehrt wurden Thomas Spannring mit dem Vereinsverdienstabzeichen in Bronze sowie Robert Friesenbichler und Werner Leitner mit dem goldenen Vereinsverdienstabzeichen. Kassier-Stellvertreter Siegfried Hyll bekam die goldene Ehrennadel des Verbandes und unser Obmann, Johann Schrittwieser, wurde mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet. Mit einer Dankesrede und den Glückwünschen für die kommende Saison beendete unser Obmann Johann Schrittwieser die Hauptversammlung. Mit einer Bewirtung auf Kosten des Vereines fand die erfolgreiche Jahreshauptversammlung einen gemütlichen Ausklang.



Ehrungen beim FV Kapfenberg (v.l.): VÖAFV-Verbandssekretär Martin Genser, Thomas Spannring, Robert Friesenbichler, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter, Obmann Johann Schrittwieser, Kassier-Stv. Siegfried Hyll und Werner Leitner

## KREMS/UMGEBUNG

[www.fischereiverein-krems-umgebung.at](http://www.fischereiverein-krems-umgebung.at)

### Lizenzausgabeterminale 2016

Die Ausgabe von Jahreslizenzen findet in den Monaten März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 10 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch des Monats von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal s' Lerchal statt.

### Ausgabe von Tageskarten

Fishunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger und Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel: 0 27 32/20 9 60

### Räucherforellen in der Fastenzeit

am 26. März ab 11 Uhr bei der Fischerhütte, Teiche Seebarn. Nähere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

### Gewässerreinigung

Der Tag des „reinen Wassers“ wird am 2. April im Revier Große Krems, und in den Revieren Seebarn und Theiß jeweils am Samstag, dem 9. April, durchgeführt. Kollegen, denen eine saubere Umwelt ein persönliches Anliegen ist, sind dazu herzlich eingeladen. Treffpunkte:  
Große Krems: 7:30 Uhr, Gasthof Klinglhuber  
Seebarn: 7:30 Uhr bei der Fischerhütte  
Theiß: 7:30 Uhr bei den Teichen

## KRUMMNUSSBAUM

### Generalversammlung 2016

Am 6. Jänner 2016 eröffnete Obm. Josef Willatschek um 9 Uhr im Rudolf-Pichler-Volkshaus die Generalversammlung des Fischereivereines Krummnußbaum. Er begrüßte die anwesenden Fischerkollegen und die Gäste Bgm. Mag. Bernhard Kerndler, Dr. Alfred Schweiger, Hermann Pitterle, Gemeinderat Gerhard Fuchs, VzBgm. a.D.

Herbert Hudler und den Verbandsdelegierten, Obmann des Fischereivereines Waidhofen/Ybbs, Johann Leinmüller.

Nach dem Totengedenken berichtete der Obmann über die durchgeführten Arbeiten im abgelaufenen Jahr, die Revierreinigungsaktion, Abhaltung des Jugendfischens – 31 Kinder – im Zuge der Ferienspielaktion der Marktgemeinde sowie über die bekannten Probleme mit Kormoranen, Fischottern und Biber. Er wies nochmals darauf hin, dass das Befahren des Hochwasserschutzdammes mit Kfz verboten ist. Weiters berichtete er über die Neuerungen in der Revierordnung und die neuen Lizenzpreise.

Kassier Anton Gierer brachte einen erfreulichen und positiven Kassenbericht. Die Kassenkontrolle wurde mehrmals durchgeführt und eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigt. Auf Antrag wurde die einstimmige Entlastung für den Kassier ausgesprochen. Gewässerwart Jochen Schlöglhofer berichtete über die Besatzmaßnahmen 2015 und brachte den Fangbericht 2014 zur Kenntnis der Versammlung.

Die Neuwahl des Vereinsausschusses brachte folgendes Ergebnis:

Obmann: Josef Willatschek, Obmann-Stv.: Jochen Schlöglhofer, Schriftführer: Richard Horal und Kassier: Anton Gierer. Weiters gehören dem Ausschuss an: Mag. Erich Langmann, Michael Eckenfellner, Heinz Kerschbaumer sen., Wolfgang Wieseneder und Thomas Zwirner. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Der Verbandsdelegierte Johann Leinmüller überbrachte die Grüße des Verbandsvorstandes. Ein interessanter Bericht über die Verbandsarbeit und die Zukunft des Verbandes folgte.

Er erwähnte die steigenden Mitgliedszahlen des Verbandes, berichtete über zugekaufte Gewässer, begründete die geringe Erhöhung der Lizenzgebühr. Er regte an, Kinder und Jugendliche zum Fischen mitzunehmen, damit sie sich wieder mehr in der

Natur aufhalten. Weiters zählte er die Referate des Verbandes auf und erklärte deren Funktionen. In seinem Schlusswort dankte er den Kontrollorganen für ihre Arbeit und wünschte Gesundheit und Petri Heil für 2016.

Bgm. Mag. Bernhard Kerndler dankte für die Einladung, lobte das rege Vereinsleben und betonte die Wichtigkeit der Jugendarbeit. Er hob weiters die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde hervor, dankte den Funktionären für ihre Arbeit und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Es lagen keine Anträge an die Generalversammlung vor.

Ehrungen: Silbernes Abzeichen für 25-jährige Verbandszugehörigkeit: Alois Gassner. Verdienstabzeichen des Verbandes in Gold: Johann Dirlt.

Anschließend gab Obmann Josef Willatschek die Lizenzausgabeterminale bekannt.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ gab es einige Anfragen bezüglich Aalrutten- und Weißfischbesatz, die vom Verbandsdelegierten beantwortet wurden.

Auf eine Anfrage zum Befahren des Dammes zum Hafenspitz antwortete der Bürgermeister Kerndler, dass es sich hier um Gemeindegrund handelt.

In seinem Schlusswort dankte der Obmann nochmals der Gemeinde für die Subvention und die Unterstützung bei der Müllentsorgung, dem Verbandsdelegierten und auch allen Funktionären und Mitarbeitern für die geleistete Tätigkeit.

Mit einem „Petri Heil“ für 2016 schloss er die Versammlung um 10 Uhr.

Anschließend fand wie immer, die erste Lizenzausgabe für 2016 statt.

## LEITHA 7

### Rückschau

Am Samstag, dem 16. Jänner 2016, fand unsere Generalversammlung im Haus der FF Rohrau um 13 Uhr statt. Nach der den Statuten gemäßen Wartezeit konnte Obm. Breyer die Generalversammlung eröffnen und als besondere Gäste den Obm. des FV Wolfsthal, Gerhart Hatzigmoser und den Verbandsvertreter, Verbandsvorstandsmitglied und Obm. des FV Wienerberg, Karl Mengler sowie die anwesenden Kolleginnen und Kollegen herzlichst begrüßen.

Nach Bestätigung der vorgeschlagenen Tagesordnung wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Kollegen gedacht. Nachdem die Verlesung des Protokolls von der vorjährigen Jahresversammlung vorgezogen worden war, konnte die Bestellung der Wahlkommission erfolgen. Danach folgten



Neumitglieder benötigen die Amtliche Fischerkarte für NÖ und deren Einzahlungsnachweis, 1 Passfoto, Lichtbildausweis.

Danach können Lizenzen nur mehr nach Vorsprache bei einem Funktionär beantragt werden.

### Termine

Alle Termine sind in der Vereinshütte und auf den Anschlagtafeln ersichtlich. Erster Termin wird im März ein Knoten- und Montagekurs sein. Achtung: Teichreinigung am 7. Mai 2016 von 8 bis 12 Uhr. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Teilnahme

### Allgemein

An alle Mitglieder: Wenn Sie/Ihr Fragen habt oder eventuell unsicher seid, wie unsere Regeln/Vorgaben ausgelegt werden, bitte einen Funktionär oder den Obmann kontaktieren. Tel.-Nr. steht auf jeder Anschlagtafel.

### Waidgerechtes Angeln

Wir haben einen herausragenden Zanderbestand. Dadurch appellieren wir an alle Zanderangler:

Grundsätzlich sollten gehakte, massige Zander angeeignet werden. Sollte das nicht der Fall sein oder untermassige Zander gelandet werden, dann bitte schonend zurücksetzen. Dazu gehört vor allem, wenn der Haken nicht ganz vorne im Maul hängt, auf keinen Fall „herumdoktern“, einfach das Vorfach möglichst kurz abschneiden und sofort zurücksetzen. Auch der beste Hakenlöser hilft nicht bei tiefer sitzenden Haken! So hat der Fisch die höchstmögliche Überlebenschance.

Wir werden zukünftig sehr genau beobachten und derartige Verstöße rigoros mit Lizenzentzug ahnden.

### Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der Homepage <http://www.fischundwasser.at>

## MANNSWÖRTH

[www.fischereiverein-mannsworther.org](http://www.fischereiverein-mannsworther.org)

### Reinigungsaktionen

Die Lizenznehmer der betreffenden Reviere werden eindringlich ersucht, zu den Reinigungsaktionen zuverlässig zu erscheinen!  
Schwechatbach: 9. April 2016, 8 Uhr, beim Eingang zum Stadion Rannersdorf  
Kühwörther Wasser: 23. April 2016, 8 Uhr, bei der Gänshaufentraverse  
Donau-Mannswörth: 30. April,

8 Uhr, Zainethagel bei der Vereinshütte

Es wird darauf hingewiesen, dass das Angeln während der Reinigungsaktionen nicht gestattet ist!

### Termine

Am 15.3.2016 findet im Schutzhaus am Neugebäude unsere nächste Vorstandssitzung statt. Hier besteht ebenfalls die Möglichkeit für Vereinsmitglieder uns ab 18 Uhr persönlich bei anstehenden Fragen oder sonstigen Anliegen anzutreffen.

Wir sind bemüht, dass Euch auch weiterhin die Möglichkeit dazu eingeräumt wird. Somit sind die Folgetermine demnächst auf unserer Homepage bzw. in den jeweiligen Ausgaben des Magazines Fisch&Wasser nachzulesen. Wir freuen uns auf euren Besuch.

### Achtung, Hüttenbesitzer!

Wir weisen erneut darauf hin, dass die Richtlinien zum Daubelhüttenbetrieb ordnungsgemäß einzuhalten sind, auch damit Ihr Euch selbst Schwierigkeiten erspart, die nicht notwendig wären.

Hüttenplatzbegehungen werden laufend durchgeführt. Missstände müssen umgehend beseitigt werden. Dies betrifft auch die Zu- und Abfahrtszeiten von und zur Hütte.

### Im Interesse aller Schwechatfischer

Bereich Schwarzmühlstraße: Die Zufahrt und die Grundstücke, die im Eigentum der Gutsverwaltung Aichhof-Antonshof (Schwechat) stehen, dürfen nicht mittels Kfz benützt werden. Verstöße dagegen werden mit Besitzstörungsklagen geahndet. Wir bitten Euch mit Nachdruck, die Situation in diesem Bereich nicht eskalieren zu lassen, und das Kfz außerhalb des Geländes entsprechend abzustellen. Weiters wird Zuwiderhandelnden von Seiten des Vereines umgehend die Lizenz entzogen.

## MUCKENDORF

[www.fischereiverein-muckendorf.at](http://www.fischereiverein-muckendorf.at)

### Restlizenzen 2016

Die Restkartenausgabe findet am Samstag, dem 5. März von 14 bis 15 Uhr in der Fischerhütte in Muckendorf, Pappelgasse 1, statt.

### Revierreinigung

Die Frühjahrsreinigung im Revier Muckendorf findet am 19. März ab 8 Uhr mit Treffpunkt bei der Fischerhütte statt. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Beteiligung der Fischerkollegen an diesen Arbeiten und erinnert an das Fischereiverbot während der Reinigungsarbeiten.

### Vereinsabend

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 1. April, um 20 Uhr, wie immer im Gasthof Rödl, (Muckendorf, Tullnerstraße 1) statt.

## OEYNHAUSEN

[www.fv-oeynhausen.com](http://www.fv-oeynhausen.com)

### Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen zu haben. Achtung, es gilt für uns eine Limitierung der Lizenznehmer!

Bei Interesse bitten wir um Terminvereinbarung per E-Mail an [email@FV-Oeynhausen.com](mailto:email@FV-Oeynhausen.com) oder telefonisch. Nummern dazu findet ihr auf unserer Homepage [www.fv-oeynhausen.com](http://www.fv-oeynhausen.com).

### Neue Teichordnung 2016

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, die Teichordnung 2016 genau durchzulesen, damit es bei den ersten Kontrollen 2016 zu keinen Missverständnissen kommt. Ihr findet unsere neue Teichordnung Online, in der Vereinshütte, den Schaukästen und alle, die schon eine neue Lizenz 2016 besitzen, haben diese ausgedruckt erhalten.

### Adventzauber am Teich 2015

Das Fest war – wie in der letzten Ausgabe beschrieben – ein großer Erfolg! Bilder dazu findet Ihr auf unserer Homepage oder auf Facebook. Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei allen Gästen, die uns besucht haben, bedanken. Der Reinerlös kommt wie immer der Jugend, dem Besatz und den verschiedenen Notwendigkeiten, die angekauft werden müssen, zu Gute.

### Gewässerreinigungen 2016

Der erste Termin steht vor der Tür, und wir bitten euch alle um zahlreiches Erscheinen, da sehr viele Arbeiten anstehen. Gemeinsam schaffen wir mehr und können unsere gepflegte Anlage genießen. Unter allen Teilnehmern der drei Reinigungstermine verlosen wir bei der letzten eine Jahreslizenz für 2017. Wir wünschen viel Glück dazu!

### Termine 2016

1. Gewässerreinigung: 19.3.2016, von 8 bis 13 Uhr
- Anfischen: 16.4.2016, von 8 bis 15 Uhr
2. Theoriekurs, Jugend: 23.4.2016, von 9 bis 15 Uhr
2. Gewässerreinigung: 21.5.2016, von 8 bis 13 Uhr
1. Jugendfischen: 4.6.2016, von 9 bis 15 Uhr



*Auch über solche Fänge staunen die Fischer an den Oeynhausener Teichen*

Dr.-Vorrat-Gedenkfischen:  
18.6.2016, von 8 Uhr bis 15 Uhr  
Nachtfischen: 20.8.2016,  
von 20 bis 8 Uhr  
2. Jugendfischen: 27.8.2016,  
von 9 bis 15 Uhr.

Für die Veranstaltungen bitten wir wieder um Anmeldungen über unsere Homepage [www.fv-oeynhausen.com](http://www.fv-oeynhausen.com) oder persönlich in unserer Vereinshütte.

Ihr findet die Termine zur Erinnerung auch in unseren Schaukästen, wenn ihr zum Fischen kommt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und ein wie immer gemütliches Fischen und Beisammensein.

### WC-Anlagen

Nach vielen Anfragen möchten wir Euch mitteilen, dass diese wieder ab 1. März ganztägig geöffnet sind. Bitte das WC so zu benutzen und zu verlassen, wie ihr es auch wieder vorfinden möchtet. Im März deshalb, um Energiekosten zu sparen (Frost – Heizung). Danke für Euer Verständnis!

### Aufzeichnungen

Nach unserer ersten Auswertung der Jahresfangstatistiken haben wir feststellen können, dass zum Beispiel mehr Zander gefangen und entnommen wurden, als wir besetzt haben. Auch bei den Karpfen ist es nicht anders. Dabei sind noch nicht einmal alle Fangstatistiken abgegeben worden. Das zeigt uns, dass wir einen sehr guten Bestand haben. Daher ist es auch wichtig die Fangstatistik genauestens zu führen.

Die Vereinsleitung wünscht Euch eine Spitzen-Angelsaison und ein kräftiges Petri-Heil! Fische sind jedenfalls genug da ...

## SALZBURG

[www.fischereiverein-salzburg.at](http://www.fischereiverein-salzburg.at)

### Auch 2015 beachtliche Steigerungen

Die Bemühungen vom Fischereiverein Salzburg werden durch die Vergleichsstatistiken in eindrucksvoller Weise zum Ausdruck gebracht. Nicht zuletzt durch die sinnvolle Besatzpolitik hat sich der Tageskartenverkauf innerhalb von fünf Jahren fast verdreifacht und ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der ungünstigen Wassersituation im Spätsommer um mehr als die Hälfte gestiegen. Auch der Verkauf der Jahreslizenzen ist erfreulicherweise deutlich angestiegen. Diese Lizenz gilt von März bis Ende Dezember und ermöglicht (als Dank für die treue Mitgliedschaft) im Jänner des darauffolgenden Jahres gratis auf Huchen zu fischen.

Der Verein bietet zudem die Möglichkeit zum Spinnfischen, Fischen mit der Posenangel oder im Bereich Urstein (Staubereich und Tosbecken) auch zum Grundfischen. Als am meisten praktizierte Angeltechnik hat sich aber sehr deutlich das Fliegenfischen etabliert, das nicht nur in der Fly-Only-Strecke von der Glasenbacher Brücke flussabwärts rechtsufrig bis zur Nonntaler Brücke sondern natürlich in der ganzen Strecke erlaubt ist. Gelungene Veranstaltungen, gute Ausfänge und die freundschaftliche Atmosphäre unter den Vereinsanglern sind die gegebene Voraussetzung für einen weiteren steigenden Erfolg im Jahr 2016.

### Ehrungen

Franziska Scheibl, Kustodin beim Pulvermachermuseum Elsbethen, und Prof. Wolfgang Leopoldinger wurden beim Bezirksfischertag Salzburg Stadt vom Landesfischereiverband mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Frau Scheibl und Herr Leopoldinger haben wesentlich zum Erfolg der letztjährigen Sonderausstellung „Nasen und Nymphen – Leben in und an der Salzach“ beigetragen.

### Fliegenfischertage

Die Fliegenfischertage werden auf Grund des Erfolges der im Herbst stattfindenden Internationalen Fliegenfischertage im Frühjahr auf zwei Tage erweitert. Am Samstag, dem 12., und Sonntag, dem 13. März 2016, treffen sich interessierte Fliegenfischer ab 8 Uhr beim Gasthof Überfuhr, Wolfgang Biladt, Ignaz-Rieder-Kai 43, 5026 Salzburg. Tageskarten sind vor Ort erhältlich.

Auch die Jugendarbeit „Fischen & Forschen“ wird beim Fischereiverein Salzburg mit dem Christian-Doppler-Gymnasium im Frühjahr fortgesetzt.

## SCHILLERWASSER

[www.schillerwasser.at](http://www.schillerwasser.at)

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, sich vor Eröffnung der Fischereisaison genau die Fischereiordnung durchzulesen und sich mit den Schonzeiten vertraut zu machen.

### Gewässerreinigung

Am Samstag, dem 9. April, findet unsere Frühjahrsreinigung statt. Treffpunkt ist bei der Hütte, Arbeitsbeginn ab 8 Uhr.

Es werden wie immer Arbeitseinsatzgruppen für die einzelnen Revierteile/Tätigkeitsbereiche gebildet.

Um rege Teilnahme wird ersucht. Die Bonität unseres Reviers ist in erster Linie den unermüdlichen seit Jahrzehnten erfolgten Arbeitseinsätzen unserer treuen Mitglieder zu verdanken, die sich jedes Jahr einsatzfreudig zur Verfügung stellen. Unter diesem Aspekt erwarten wir insbesondere die Teilnahme jener Kollegen, die erst seit kurzem Lizenzinhaber sind.

### Termine für 2016

Vereinsabende:

Montag, 14.3.2016, 18 Uhr, Vereinshütte

Montag, 13.6.2016, 18 Uhr, Vereinshütte

Montag, 12.9.2016, 18 Uhr, Vereinshütte

Montag, 12.12.2016, 18 Uhr, Vereinshütte

Gewässerreinigungen:

Samstag, 9.4.2016, 8 Uhr

Samstag, 1.10.2016, 8 Uhr

Jugendfischen:

Sonntag, 17.4.2016, 13–17 Uhr

Sonntag, 19.6.2016, 13–17 Uhr

Sonntag, 11.9.2016, 13–17 Uhr

Ansprechpartner für sämtliche Jugendveranstaltungen sind:

Jugendwart Franz Metzler (Obm.-Stv.),

Tel.: 0 664/35 55 955, oder per E-Mail an:

[franz.metzler1@chello.at](mailto:franz.metzler1@chello.at) sowie Jugend-

wart-Stv. Gerhard Hirsch, Tel.: 0 680/231

43 84), E-Mail: [hirsch.efm@gmail.com](mailto:hirsch.efm@gmail.com).

## SCHÖNAU/ORTH

[www.fischereiverein-schoenau-orth.at](http://www.fischereiverein-schoenau-orth.at)

### Vereinssitzungen

#### März bis April 2016

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, dem 15.3., und Dienstag, dem 19.4.2016, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1 um 19 Uhr

# Geburtstage

## Wir gratulieren herzlich ...

### März

#### 65 Jahre

Adel Abd El-Sayed, Floridsdorf  
 Hermann Artner, Wachau  
 Anton Dapeci, Lobau  
 Slobodan Dejanic, Mannswörth  
 Leopold Dörr, Floridsdorf  
 Josef Eckmayer, Schönau/Orth  
 Peter Jaschke, Donaustadt  
 Slavisa Kocic, Albern  
 Josef Krammer, Oeynhausen  
 Josef Kriz, Donaukanal  
 Mirolav Lahoda, Wieselburg  
 Radislav Marinkovic, Albern  
 Bruno Millan, Gerasdorf  
 Franz Opawa, Wienerberg  
 Karl Pelzmann, Donaustadt  
 Vladimir Stokic, Donaukanal  
 Werner Teutsch, Lobau  
 Maria Voita, Albern  
 Josef Wolf, Leoben  
 Eduard Ziegler, Oeynhausen

#### 70 Jahre

Peter Bracha, Dürnkrot  
 Monika Dammert, Floridsdorf  
 Franz Fradl, Knittelfeld  
 Joan Glück, Albern  
 Gerhard Grinninger, Floridsdorf  
 Fritz Sen. Karl, Salzkammergut  
 Aldo-Heinz Kerzner, Tulln  
 Hedwig Kühn, Albern  
 Helmut Mader, Donaukanal  
 Walter Meiböck, Wienerberg  
 Doz. Dr. Michael Sacher, Schwarza  
 Josef Zlesak, Muckendorf

#### 75 Jahre

Johann Bojanovsky, Floridsdorf  
 Gottlieb Drapela, Gerasdorf  
 Anton Feierl, Knittelfeld  
 Erich Fuchs, Albern  
 Johann Heiss, Krems  
 Josef Holic, Dürnkrot  
 Werner Kislick, Leoben  
 Jozef Kuzmic, Floridsdorf  
 Robert Neuber, Albern  
 Hans Pürkner, Wr.Neudorf  
 Peter Sroubek, Schwarza  
 Rudolf Terc, Schillerwasser

Richard Thöndel, Muckendorf  
 Johann Werner, Albern

#### 80 Jahre

Anton Achaz, Albern  
 Franz Hochstöger, Waidhofen/Ybbs  
 Herbert Mötzt, Angern  
 Karl Schmidl, Angern

#### 85 Jahre

Theresia Blaha, Donaustadt  
 Wilhelm Felbermayer, Muckendorf  
 Erich Jurek, Wr.Neudorf  
 Walter Kiener, Krems  
 Friedrich Robausch, Albern  
 Franz Schmidberger, Haslau  
 Karl Straka, Muckendorf  
 Wilhelm Türk, Eisenbahner Fischerrunde

#### 91 Jahre

Helmut Pingert, Donaustadt  
 Franz Sattler, Muckendorf

### April

#### 65 Jahre

Franz Arnold, Mannswörth  
 Herbert Biegelbauer, Muckendorf  
 Franz Dellekart, Wieselburg  
 Ernst Herzog, Albern  
 Constantin Hoju, Leitha 7  
 Josef Kaftan, Loosdorf  
 Harald Kernbauer, Freudenau  
 Herbert Kinzl, Tulln  
 Johann Koczeth, Floridsdorf  
 Franz Krieg, Franzen  
 Albert Kritzmarsch, Wienerberg  
 Jugoslav Memisevic, Donaustadt  
 Wilfried Mitteregger, Knittelfeld  
 Josef Puschitz, Verband  
 Gerhard Riedl, Freudenau  
 Leander Schachner, Waidhofen/Ybbs  
 Erich Schäffer, Amstetten  
 Branko Sili, Oeynhausen  
 Sreten Zivkovic, Freudenau

#### 70 Jahre

Franz Auer, Krems  
 Werner Felinger, Floridsdorf  
 Anton Fuchs, Amstetten  
 Marian Gazdziak, Floridsdorf

Heinrich Helm, Waidhofen/Ybbs  
 Heinz Kerschbaumer, Krummnußbaum  
 Dusan Kondic, Donaukanal  
 Wilhelm Messner, Gail-Ost  
 Johann Nimpfer, Schillerwasser  
 Günther Reidel, Mannswörth  
 Hermann Staudigl, Verband  
 Ernst Strouhal, Mannswörth  
 Ilija Vitas, Wienerberg  
 Ivica Vucic, Donaustadt  
 Alois Waxeneker, Wieselburg  
 Franz Weisgram, Schillerwasser

#### 75 Jahre

Josef Auer, Tulln  
 Josef Bartes, Albern  
 Karl Birkner, Oeynhausen  
 Erna Denk, Oeynhausen  
 Hans Fröhlich, Wr.Neudorf  
 Ernst Haspel, Donaustadt  
 Josef Kinsky, Oeynhausen  
 Heinz König, Floridsdorf  
 Friedrich Krb, Donaustadt  
 Werner Krispel, Lobau  
 Josef Lachnit, Schillerwasser  
 Hans Lindner, Schönau/Orth  
 Werner Obermayer, Floridsdorf  
 Franz Sasina, Freudenau  
 Walter Szechenyi, Leitha 7  
 Peter Wolf, Tyrol

#### 80 Jahre

Erich Aigner, Krummnußbaum  
 Paul Preiner, Schillerwasser  
 Leopold Prims, Lobau  
 Josef Schindler, Mannswörth  
 Paul Schneidhofer, Wr.Neudorf  
 Gerhard Schweda, Donaustadt

#### 85 Jahre

Rudolf Buzasi, Dürnkrot  
 Rudolf Frühwirth, Lobau  
 Friedrich Holzknecht, Floridsdorf  
 Dr. Franz Leitner, Schönau/Orth  
 Ing. Kurt Walcher, Leoben

#### 90 Jahre

Franz Kaiser, Leitha 7

#### 93 Jahre

Josef Kainz, Schönau/Orth

statt. Die Vereinshütte ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet. Die Vereinsleitung bedankt sich nochmals bei allen Vereinseinzählern vom 16. und 30. Jänner 2016. Sie haben damit den Verein unterstützt.

### Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen für die beiden Schönauer Reviere zu haben. Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei Obmann Beste unter [otto.beste@gmx.at](mailto:otto.beste@gmx.at) oder unter der Telefonnummer 0 676/918 82 48.

### Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 26. März 2016, findet eine Uferreinigungsaktion der beiden Schönauer Reviere statt. Wieder Umweltschutzaktion im Nationalpark. Treffpunkt ist um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt.

### Appell

An die Zillenbesitzer, die keine Lizenz mehr am Schönauerwasser besitzen: Bitte entfernen Sie im Nationalpark ihre Zille aus dem Wasser und geben Sie Ihre Zillenummer in der Vereinshütte zurück! Sollte dies nicht möglich sein, so informieren Sie bitte unseren Gewässerwart Herbert Kolar (Tel: 0 676/540 39 09). Bitte auch um Beachtung unserer Vereinshomepage.

## SCHWARZA

### Jahresversammlung 2016

Gemäß § 14 unserer Statuten laden wir die Mitglieder des FV Schwarza zur heurigen Jahresversammlung ein.

Zeit: Do., 10. März 2016, um 18 Uhr

Ort: Schutzhaus Waidäcker, Steinlegasse 35, 1160 Wien, Telefon: +43 (1) 914 81 43, Internet: [www.schutzhaus-waidaecker.at](http://www.schutzhaus-waidaecker.at)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Verlesung des Protokolls vom Vorjahr, 4. Berichte des Vorstandes, 5. Bericht der Rechnungsprüfer, 6. Entlastung des Vorstandes, 7. Ehrungen, 8. Verbandsbericht, 9. Behandlung der Anträge, 10. Allfälliges.

Anträge sind gemäß Satzung bis spätestens 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vorstand (Lenaugasse 14, 1080 Wien) schriftlich einzubringen.

Anfahrt:

Öffentliche Verkehrsmittel: mit der Linie 46B von der Endstation U3 Ottakring bis zur Station Steinlegasse, zu Fuß ca. 5 Minuten bis zum Schutzhaus.

Auto: vom Ende der Thaliastraße dem Straßenverlauf folgend links in die Johann-Staud-Strasse, entlang am Ottakringer Friedhof, nach ca. 250 Meter links in die Steinlegasse einbiegen, dann ca. 200 Meter bis zum Schutzhaus (Achtung Kurzparkzone bis 19 Uhr).

### Saisonbeginn 2016

Da die heurige Saison ja sehr schön mit einem Wochenende – der 1. April 2016 ist ein Freitag – beginnt, möchten wir alle Lizenznehmer am Samstag, dem 2. April 2016, um 10 Uhr zum gemeinsamen „Anfischen“ einladen. Besonders für neu hinzugekommene Kollegen soll damit auch die Gelegenheit bestehen, nähere Informationen über die Gegebenheiten unseres Reviers und eine Einweisung vor Ort zu erhalten. Treffpunkt ist der Parkplatz vor dem Landgasthof in Kaiserbrunn. Bitte um kurzes Aviso der geplanten Teilnahme bis 30. März 2016 an Harald Willig unter Tel. +43/664/252 36 30.

Bis dahin wünschen wir allen Lizenznehmern und Mitgliedern noch geruhsame Stunden, in denen Fliegenbinden und schöne Lektüre das Warten bis zum ersten Wurf verkürzen.

## ST. MICHAEL

### Generalversammlung

Am 6. Jänner 2016 hielt der Arbeiterfischereiverein St. Michael die Generalversammlung mit Neuwahl des gesamten Vorstandes im GH Eberhard in St. Michael ab.

Obmann Franz Kurz und das versammelte Gremium war sehr erfreut, die Ehrengäste VÖAFV-Präsident und Obmann der LO Stmk, Dr. Günther Kräuter, die Gemeindevertreter von St. Stefan, Bgm. Ronald Schlager und Vizebgm. Cornelia Frühwirth, aus Kraubath, Bgm. Erich Ofner sowie die Obmänner und Vertretungen der befreundeten Vereine Knittelfeld und Kapfenberg sehr herzlich begrüßen zu dürfen.

Die folgende Gedenkminute galt im besonderen dem langjährigen Obmann und Ehrenobmann Hermann Thorer sowie den langjährigen Vereinsmitgliedern Ewald Thorer, Christian Mußbacher, Zaccheo Libero und Ferdinand Angerer sen.

Obmann Franz Kurz brachte anschließend einen umfassenden Rückblick über das Vereinsgeschehen der letzten vier Jahre, wobei er die besondere Freude, harte Arbeit und den Erfolg rund um die Themen Teich- und Revierpflege, Nacht-, Hege und Kommunikationsfischen und auch das Teichfest hervorstrich. Besonderes Augenmerk war und

ist natürlich die Jugendarbeit, der sehr viel Bedeutung beigemessen wird. Auch der notwendig gewordene Bau eines Fischotter-schutzzaunes fehlte in seinen Ausführungen nicht.

Dankesworte fand Obmann Kurz auch für den Einsatz des Kassiers Karl Pernek, der wie auch der gesamte Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Die gut organisierte Neuwahl des gesamten Vorstandes brachte anschließend folgendes Ergebnis:

Obmann: Franz Kurz; Obmann-Stv.: Helmut Oberweger; Schriftführerin: Friedl Thorer; Schriftführerin-Stv.: Erich Kaiser; Kassier: Karl Pernek, Kassier-Stv. Johann Weinzierl. Auch sämtlich weiteren Positionen wie Kassenkontrolle etc. wurden einstimmig gewählt. Wir wünschen dem Team viel Kraft und Freude bei seiner Arbeit.

Präsident Dr. Günther Kräuter gratuliert dem neu gewählten Vorstand des AFV St. Michael und wünschte weiterhin gutes Gelingen bei allen Vereinsvorhaben. Er brachte zudem einen aufschlussreichen Bericht über das Verbandsgeschehen und nahm dabei auch zu den Hauptproblemen der Fischer und Teichbewirtschafter, dem Fischotter, der Kormorane und der Kraftwerksproblematik Stellung.

Bgm. Ronald Schlager bedankt sich ebenso für die außergewöhnlich gute Jugendarbeit und die gute Zusammenarbeit und er ist sehr stolz, dass unsere Vereinsanlage so wunderbar gepflegt und für viele Erholung Suchende ein schöner Rast- und Wohlfühlplatz ist. Ebenso bedankte sich Vizebgm. Conny Frühwirth und sprach die besten Wünsche aus.

Bgm. Erich Ofner aus Kraubath, selbst auch Fischer, dankte für die nette Einladung und vor allem auch für die Zusammenarbeit im Zuge der Ferienveranstaltungen für die Jugend.

Voll des Lobes für den Vereinszuammenhalt waren ebenso die Wortmeldungen der befreundeten Vereinsvertreter.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen: Verbands-Verdienstabzeichen in Silber: Kassier Karl Pernek und Teichwart und ehem. Obmann-Stv. Anton Antoniol.

Weiters erhielten die beiden anwesenden Bürgermeister R. Schlager und E. Ofner für die Förderungen und Unterstützung unserer Jugendarbeit und unseres Vereines jeweils das Verbands-Verdienstabzeichen in Silber Verbandsabzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft: Walter Doletschek.

Abschließend erhielt auch Vizebürgermeisterin Cornelia Frühwirth mit Dank einen Blumenstrauß für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.



*Im Rahmen der Generalversammlung gab es auch beim FV St. Michael zahlreiche Ehrungen: (v.l.n.r, stehend): Walter Doletschek, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter, Teichwart Anton Antoniol, Kassier Karl Pernek, St.-Michael-Obmann Franz Kurz; (sitzend): Kraubath-Bgm. Erich Ofner und die Gemeindevorteiler von St. Stefan, Vize-Bgm. Cornelia Frühwirth und Bgm. Ronald Schlager*

Zum Abschluss dankt Obmann Franz Kurz dem Gremium für die Aufmerksamkeit, gibt noch den

Termin für die nächste Vereinszusammenkunft am bekannt und schließt die Generalversammlung mit einem kräftigen Petri Heil.

### Vereinszusammenkunft

Die nächste Vereinszusammenkunft findet am Samstag, dem 19. März 2016, um 16 Uhr in der Vereinsanlage Chromwerkteich statt. Ab April dann nachfolgend an jedem 1. Freitag im Monat um jeweils 19 Uhr.

## TULLN

### Jahreshauptversammlung

Bei der am 31.1.2016 abgehaltenen Jahreshauptversammlung im Gasthof Tullnerfelderhof in Staasdorf begrüßte Obmann Josef Irza die anwesenden Mitglieder sowie den Verbandsvertreter Franz Metzler.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder berichtete der Obmann über das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres. Verbandsvertreter Metzler überbrachte sowohl die Grüße des Präsidenten als auch einen aufschlussreichen Bericht über das umfangreiche Verbandsgeschehen. Über die positive Finanzgebarung berichtete Kassier Markus Laschalt, die auch von den Kassenprüfern für in Ordnung befunden wurde und somit gab es eine einstimmige Entlastung des gesamten Vorstandes.

Für 35 Jahre Mitgliedschaft erhielt Werner SEVELA das Verbands-Jubiläumsabzeichen in Gold. Im Punkt Allfälliges wurden einige Anregungen, Wünsche und Beschwerden



*Bei der Vorstandssitzung überreichte Tulln-Obmann Josef Irza (li.) eine Urkunde und das Verbandsverdienstabzeichen in Silber an seinen Stellvertreter Walter Groschopf für seine langjährigen Einsatz*

### Termin

Tag des reinen Wassers ist am 23.4.2016 um 8.30 Uhr ist Treffpunkt bei der Hütte. Eine größere Anzahl von Mithelfern würde die Revierreinigung, speziell wenn man Plastik, Dosen und Zigarettenstummel im Revier hinterlässt, erleichtern.

### Kontrolle

Kontrollobmann Johann Haslinger weist darauf hin, dass jedes Jahr eine neue Fischeiordnung ausgegeben wird und Änderungen und Bestimmungen durchzulesen sind, damit von Beanstandungen abgesehen werden kann.

## WACHAU

### Donaurevier Spitz-Aggsbach

Derzeit steht uns das Donaurevier Spitz-Aggsbach leider nicht mehr zur Verfügung. Es ist sehr schade, ein so schönes und gut und artenreich besetztes Fließwasserrevier im Herzen der Wachau zu verlieren. Wir hoffen natürlich noch auf eine Veränderung der derzeitigen Bewirtschaftungsfrage zu unseren Gunsten. Sollten sich diesbezüglich Neuigkeiten ergeben, werden selbstverständlich alle schnellstmöglich verständigt, jedoch für 2016 stehen uns aus aktueller Sicht nur die Reviere Arnsdorf und Spitz-Weissenkirchen zur Befischung zur Verfügung.

### Kartenausgabetermin

Die letzten Ausgabetermine sind: 27.3.2016, von 10 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf u. 1.4.2016, von 18 bis 19 Uhr in der Fischerhütte.



*Verbandsvertreter Franz Metzler mit dem geehrten FV-Tulln-Mitglied Werner Sevela und Obmann Josef Irza (v.l.)*

## Allgemein

Fotos von schönen Fängen bitte an uns weiterleiten. Diese werden allerdings nur veröffentlicht, wenn sie direkt im Revier aufgenommen wurden.

## Gewässerreinigung

Bei unserer diesjährigen Uferreinigung werden wir mit den einzelnen Gemeinden gemeinsam an den jeweiligen Terminen teilnehmen. Müllsäcke und Verpflegung wird wie immer zur Verfügung gestellt. Wir bitten daher wieder um zahlreiche Beteiligung. Viele Hände heißt auch: Schneller fertig!

## WIENERBERG

[www.fischenamwienerberg.at](http://www.fischenamwienerberg.at)

## Jahreshauptversammlung

Unsere letzte Jahreshauptversammlung mussten wir leider in einem neuen Lokal abhalten, da unser altes zugesperrt hat. Wir haben bei der Versammlung besprochen, dass es einige Änderungen geben wird. Zum Jahresausklang haben wir uns wieder bei der Vereinshütte zu Glühwein und Würstel getroffen, leider war es sehr kalt und windig. Heuer haben wir wieder drei Wels-Nachtfischen, und wie immer werden wir euch die Termine an der Vereinshütte und auf der Homepage bekannt geben.

## Revierreinigungen

Nun zu einem heiklen Thema: Wir haben jedes Jahr zwei Revierreinigungen, wobei immer die selben Kollegen kommen. Dahingehend bitten wir euch, zahlreicher zu erscheinen. Die Termine können wir euch gleich bekannt geben:

1. Reinigung: Samstag, 2.4.2016,
2. Reinigung: Samstag, 8.10.2016.

Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Vereinshütte.

## Kommunikationsfischen

Am Samstag, dem 7.5.2016, veranstaltet der Fischereiverein Wienerberg wieder das August-Schaller-Gedenkfischen. Beginn ist um 6 und Ende um 11 Uhr.

## WIENERWALD

[www.fv-wienerwald.at](http://www.fv-wienerwald.at)

## Jugendfischen - Der Erfolg wird wiederholt!

Das Jugendfischen letztes Jahr war ein toller Erfolg. Alle – ob jung oder erfahren – haben etwas dazugelernt und dabei noch Spaß gehabt. So wollen wir auch heuer wieder ein Jugendfischen veranstalten. Es soll so gegen Ende Juni stattfinden und wir suchen wie-

der Fischerinnen und Fischer, die mitmachen und jungen Menschen die Freude am Angeln vermitteln. Bitte meldet euch rasch, dann können wir die Vorbereitungen schon starten – denn wir unterstützen die Jugend!

## Revierreinigung 2016 – Ich habe Zeit und bin dabei!

Am Samstag, dem 23. April ab 9 Uhr treffen wir uns wieder, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Wir reinigen unser Revier, richten uns die besten Angelplätze her, damit wir beim nächsten Drill den Fisch wieder sicher keschern können. Außerdem gibt es zu Mittag wieder unser Fischer-Picknick direkt am Wasser mit der Gelegenheit, uns gegenseitig austauschen, voneinander zu lernen oder auch nur um zu tratschen.

## Fischereivereinsabende – Die ersten Fangmeldungen sind schon möglich!

März, April die Karpfenzeit. Wir freuen uns schon auf die ersten Fotos und Meldungen zu den Fischerfolgen. Zeit dazu gibt es bei den Treffen der WienerwaldfischerInnen am 3. März und am 7. April, wie gewohnt ab 19 Uhr im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach.

## WIENTAL

## Fliegenfischer-Stammtisch

Bereits seit einigen Jahren ist der Fliegenfischer-Stammtisch ein Fixtermin für Fliegenfischer oder all jene, die Interesse an unserer Passion haben. Erfahrungsaustausch über Gewässer, die richtige Fliege oder gefangene Fische sowie gemeinsame Bindeabende stehen auf dem Programm. Die Stammtische finden jeden 2. Donnerstag in der Pizzeria Bardolino in der Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien, ab 19 Uhr statt.

## Schonung der Bachforelle im Wienfluss und Mauerbach

Um den Bestand im Wienfluss und Mauerbach zu stärken, bittet der Vorstand im Jahr 2016 keine Bachforellen zu entnehmen (keine Pflicht!). Gleichzeitig wird der Besatz von Bachforellen versuchsweise eingestellt, da deren Verbleib im Revier fragwürdig ist. Diese zwei Maßnahmen sollen dazu dienen, näheres über das Eigenaufkommen der Bachforelle herauszufinden.

## Zur Fischerei

Im Sinne einer waidgerechten Fischerei bitten wir alle fischenden Kollegen, die Fischereiordnung vor Beginn der Fischerei genau zu lesen. Wir wünschen all unseren Lizenznehmern eine erfolgreiche Frühlingssaison.

## WOLFSTHAL

## Jahreshauptversammlung

Die Jahresversammlung des Fischereivereines Wolfsthal fand am 6. Jänner 2016 um 15 Uhr im Restaurant Hotel Fidi in Wolfsthal statt. Obmann Hatzigmoser konnte neben den 55 erschienenen Mitgliedern auch BR Bgm. Gerhard Schödinger und als Verbandsvertreter Josef Breyer recht herzlich begrüßen. Nach Verlesung der Tagesordnung, welche einstimmig angenommen wurde, erfolgte das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen. Obmann Hatzigmoser berichtete danach über die Aktivitäten bzw. die verschiedenen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Anschließend gab Kassier Woratschek einen zufriedenstellenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres. Kassenprüfer Braunecker bestätigte bei Durchführung von zwei Kassenkontrollen die ordnungsgemäße Kassengebarung und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers bzw. Vereinsvorstandes, der einstimmig angenommen wurde.

Gewässerwart Markl berichtete über den eingebrachten Fischbesatz und Verbandsvertreter Breyer überbrachte die besten Grüße des VÖAFV-Vorstandes, berichtete über die Aktivitäten im Verband und dankte für die im Verein geleisteten Arbeiten.

Des Weiteren standen wieder Neuwahlen des Vorstandes an, dessen Wahlvorschlag einstimmig bestätigt wurde.

Verbands- und Vereinsehrungen wurden vom BR Bgm. Schödinger, Verbandsvertreter Breyer, Vereinspräsident Holcik und Obmann Hatzigmoser an verdiente Mitglieder überreicht.

Obmann Hatzigmoser bedankte sich bei den Ehrengästen für ihr Kommen, bei allen Damen und Herren, die den Verein das ganze Jahr unterstützt haben und wünschte den Anwesenden ein erfolgreiches Petri Heil 2016.

## Revierreinigung

Im Ausstand Fuchsengründl wird am Samstag, dem 9. April 2016 wieder eine Flur-Reinigung durchgeführt. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Festplatz Fuchsengründl. Ersatztermin wäre Samstag, der 16. April 2016, 8 Uhr. Die Zufahrt mit Auto ist gestattet.

Der Vorstand ersucht um ein zahlreiches Erscheinen der Fischerkollegen.

## Geburtstage

Der Vereinsvorstand gratuliert auf diesem Weg seinem Gewässerwart und Kontrollorgan Johann Markl sowie der Kassenprüferin Monika Dreml zu ihrem 60. Geburtstag recht herzlich!

**WIR TRAUERN UM ...**

Edeltraud Hofer	68 Jahre	Albern	Josef Nemeth	85 Jahre	Mannswörth
Robert Kröpfel	48 Jahre	Albern	Alois Lang	81 Jahre	Oeynhausen
Hans Sonderegger	74 Jahre	Bruck/Salzach	Josef Noisternig	83 Jahre	Salzburg
Roman Horvath	40 Jahre	Donaukanal	Josef Sittler	82 Jahre	Tulln
Karl Schrott	74 Jahre	Donaukanal	Helmut Will	68 Jahre	Tulln
Klaus-Jürgen Rudowsky	67 Jahre	Graz	Karl Krizek	76 Jahre	Tulln
Erwin Buchreiter	81 Jahre	Krummnußbaum			

# SONNENKALENDER

MÄRZ			APRIL			MAI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.36	17.34	1.	6.33	19.24	1.	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	2.	6.32	19.26	2.	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	3.	6.31	19.27	3.	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	4.	6.30	19.28	4.	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	5.	6.28	19.29	5.	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.	6.26	19.31	6.	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	7.	6.24	19.33	7.	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	8.	6.20	19.35	8.	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	9.	6.17	19.36	9.	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	10.	6.15	19.37	10.	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	11.	6.13	19.38	11.	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	12.	6.11	19.40	12.	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	13.	6.09	19.41	13.	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	14.	6.07	19.42	14.	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	15.	6.05	19.44	15.	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	16.	6.04	19.46	16.	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	17.	6.02	19.48	17.	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	18.	6.00	19.49	18.	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	19.	5.58	19.50	19.	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	20.	5.56	19.52	20.	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	21.	5.54	19.53	21.	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	22.	5.52	19.55	22.	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	23.	5.50	19.57	23.	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	24.	5.48	19.58	24.	5.10	20.44
25.	5.47	18.15	25.	5.46	19.59	25.	5.09	20.45
26.	5.46	18.16	26.	5.44	20.00	26.	5.08	20.46
27.	6.44	19.18	27.	5.42	20.02	27.	5.07	20.47
28.	6.42	19.19	28.	5.41	20.04	28.	5.06	20.48
29.	6.40	19.20	29.	5.40	20.05	29.	5.05	20.49
30.	6.38	19.21	30.	5.38	20.06	30.	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	31.	-	-	31.	5.04	20.51

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 27. MÄRZ

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)  
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20  
 E-Mail: office@fischundwasser.at  
 Homepage: www.fischundwasser.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:  
**redaktion@fischundwasser.at**

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten  
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
 (03/2016) ist der **5. April 2016**

## Saubere Utensilien

Eine geordnete und überprüfte Angeltasche ist Voraussetzung für einen gelungenen Start in die neue Saison



# What's in my bag?

Wir machen Sie hiermit aufmerksam, dass möglicherweise Ihre Angel- tasche seit Saisonschluss nach wie vor unberührt im Keller steht ...

Wenn ja, dann empfehlen wir, vor dem ersten Angeltrip auf Hecht & Co. auf jeden Fall einen Blick hinein. Von **Kai Bliefernicht**

**N**un ist es bald geschafft, der Winter ist vorbei und damit auch die Vorfreude auf die Raubfischzeit. Das bedeutet auch, dass schön langsam die Ausrüstung wieder fit gemacht und auf Unversehrtheit überprüft werden sollte. Dabei gehören natürlich in erster Linie die Ruten und Rollen gründlich untersucht. Ein durch die Rutenringe gezogenes Stück Watte etwa kann schnell zeigen, ob die Ringeinlagen noch intakt sind: Bleibt Watte hängen deutet dies auf einen Bruch der Einlage hin. Ebenso sollte der Blank auf Risse und Quetschungen sichtgeprüft werden. Die Rollen sollten mit Materialien aus dem Fachhandel geschmiert und die Bremse auf Einsatzbereitschaft gecheckt werden.

**Teufel im Detail.** Sind die Ruten und Rollen wieder startklar, kann es ja bald ans Wasser gehen. Aber halt: Wer den kleineren Bestandteilen seiner Ausrüstung keine Beachtung schenkt, kann am Wasser böse Überraschungen erleben. Wir sollten daher zunächst einen Blick auf die Dinge werfen, die neben Ködern, Vorfächern und Schnüren sonst so oft übersehen werden. Besonders beim Spinnfischen kommt es darauf an, eine wohlüberlegte Auswahl an Utensilien mit sich zu führen, damit man nicht kiloweise Material herum schleppt und maximal mobil ist, wenn viele verschiedene Spots befischt werden wollen. Jetzt in den letzten Wochen vor Saisonstart ist der beste Zeitpunkt, seine Boxen effizient auszumisten und sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Schauen wir uns also die wirklich notwendigen Dinge wie Zangen, Messer und Hakenlöser genauer an. Aber auch die kleinsten



„ Beim ersten Öffnen der Angel- tasche im Frühjahr wird man meist von üblen Gerüchen und rostigen Drillingshaken begrüßt... “

Teile wie Wirbel, Haken und Spreng- ringe sollten wir nicht unbeachtet las- sen. Und damit auch Köder-Junkies auf ihre Kosten kommen, folgen am Ende auch noch Tipps für die besten Raubfischköder 2016.

**Frühlingsduft.** Wenn die Angel- tasche nach dem letzten Einsatz im Herbst in den Tiefen des heimischen Kellers geworfen wird, kann es schnell passieren, dass dort noch feuchte Ma- terialien in einen wochen- oder gar monatelangen Winterschlaf verfallen.

Nur allzu oft führt dies dazu, dass man im Frühling beim ersten Öffnen der Tasche von üblen Gerüchen und ver- rosteten Drillingshaken begrüßt wird. Von einer weiteren Verwendung dieser rostigen Teile ist dringend abzuraten. Die Haken sind nicht nur stumpf, sie könnten auch im Drill eines stärkeren Fisches brechen. Dasselbe gilt für Wir- bel und andere metallische Verbin- dungsteile. Also lieber ins Altmetall da- mit und die paar Euro sinnvoll in neue Basisausrüstung investieren. Größere Gegenstände wie Messer und Zangen sollten einmal gründlich geschliffen und geschärft bzw. geschmiert werden, damit sie wieder in Schuss sind. Wenn wir schon dabei sind und unsere Ge- rättschaften prüfen, können wir auch gleich einen Blick auf all das Werkzeug werfen, das wir ständig ans Wasser schleppen. Welche Zangen benötigen wir eigentlich wirklich? Eine witzige Tatsache, die fast jeder kennt: Wie viele verschiedene Zangen haben Sie derzeit in ihrer Angel- tasche? Kennen Sie die Anzahl? Eben. Fast jeder Fischer hat mehr Werkzeug dabei als vielleicht notwendig. Was also brauchen wir sinnvollerweise? Wichtig neben einem größeren, scharfen Messer zur waid- gerechten Entnahme eines mäßigen Küchenfisches, ist ein weiteres, kleines Taschenmesser für das Schneiden der Schnur von Vorteil. Hierbei kann al- lerdings auch auf eine Nagelschere zurückgegriffen werden, die in man- chen Situationen eine angenehmere Handhabung erlaubt. Was Zangen betrifft, habe ich zwei verschiedene im Einsatz. Eine Quetschhülsenzange für die Raubfischmontagen und eine kleine Spitzzange mit Seitenschneider zum Verschließen von Schrotblei und

## Alles da?

Maßband, Messer, diverse Hakenlöser und Zangen sollten immer mit dabei und vor allem griffbereit sein

Durchtrennen von Stahlvorfachmaterial. Viel wichtiger sind jedoch Hakenlöser. Hierbei gehe ich keine Kompromisse ein und habe mir zum sicheren Entfernen von Haken zwei Arterienklemmen zugelegt. Diese Operationswerkzeuge aus der Medizin bekommt man ohne weiteres im Fachhandel. Der Vorteil ist, dass diese in unterschiedlichen Formen verfügbar sind und eine Art Einrastfunktion haben, um den Haken fest greifen zu können. Eine lange Arterienklemme mit Winkel ist besonders für große Hechtmäuler wichtig, ein kleineres, gerades Modell für alle anderen Fischarten. Ich rate davon ab, große und sperrige Spitzzangen zu verwenden, da diese oft mehr Schaden anrichten, als ein Fisch für das Zurücksetzen vertragen kann. Weitere wichtige Utensilien sind ein Metermaß, ein schwerer Metallstab zum Betäuben von Entnahme-Fischen und – nicht zu vergessen – ein Stift zum Eintragen der Fangstatistiken.

**Das Arsenal.** Natürlich müssen auch sie überprüft werden – die Köder. Gummifische, Wobbler und Co. sollten nach dem Winter auch wieder startklar gemacht werden. Gerostete Haken ersetzen, stumpfe Haken schleifen; Sprengringe und Drillinge bei Bedarf erneuern. Auch die Gummis selbst können genauer unter die Lupe genommen werden: Risse, Löcher und poröse Stellen können Sie mit Sekundenkleber reparieren. Wer jedoch wie ich jedes Jahr auf's Neue feststellt, dass die Sammlung der geeigneten Köderwaffen noch nicht groß genug ist, der wird sich bald im Geschäft wiederfinden, um die aktuellen Ködertrends aufzugreifen. Neue Farben, neue Formen, neue Materialien – alles muss mit. Noch besser wäre natürlich, wenn man neue Köder als erster am Hausgewässer ausprobiert, schließlich sind doch die Chancen auf den großen Fang umso größer. Wie aber findet man solche Trends? Um neuartige Köder frühzeitig kennenzulernen lohnt es sich, regelmäßig Internetforen und Whatsapp-News (zB. MyFishingBox) zu durchstöbern. So erfährt man regelmäßig von Ködern, wie dem diesjäh-



Foto: Bliefernicht

rigen, batteriebetriebenen „Zombait“, der einem toten Köderfisch wieder Leben einhaucht. Ein neuer Trend? Die Geheimwaffe? Wir werden sehen, spannend klingt es ja durchaus. Man sollte jedenfalls immer die Augen offen halten und neben den klassischen Ködern auch neue Trends ausprobieren. Es schadet sicherlich nicht, wenn man die eigene Köderauswahl up-to-date hält und hin und wieder ergänzt.

**Figure Eight.** Eine prall gefüllte Köderbox alleine fängt noch keine Fische. Wer langfristig erfolgreich fischen möchte, der sollte die Wintermonate auch dafür nutzen, um sein Wissen über die Zielfische und die Angelfischerei an sich zu vertiefen. Es gibt viele spannende Zeitschriften und Bücher, die einen beim Lesen am heimischen Sofa zumindest gedanklich an die schönsten Angelgewässer bringen. Aus der sehnsüchtigen Träumerei entwickeln sich dann Pläne und Strategien, die den eigenen Horizont erweitern und vielleicht in der kommenden Saison zum Fang des Lebens verhelfen. Außerdem entwickelt sich die Angelfischerei weltweit ständig weiter. Kennen Sie zum Beispiel schon die „Figure

eight“? Dabei handelt es sich um eine Technik, die in den USA beim Musky-Fischen weit verbreitet ist. Die „Figure eight“ beschreibt bereits mit ihrem Namen, worum es im Wesentlichen geht: Heben Sie den Kunstköder, ganz gleich welche Art von Kunstköder, am Ende des Einkurbelns nicht gleich aus dem Wasser. Muskies, aber auch unsere heimischen Räuber folgen dem Köder oft bis zum Schluss, ohne jedoch zuzuschnappen. Vollführen Sie daher am Ende eine sehr ausschweifende „8“-Bewegung, indem Sie den Köder knapp unter der Rutenspitze führen. Den ersten Radius ziehen Sie dabei von sich weg, um viel Platz für die kreisenden Bewegungen zu haben. Oft verleiten diese finalen Runden den Fisch doch noch zum Anbiss. Aber Achtung: Der Nahkampf mit einem großen Fisch ist nicht ohne. Achten Sie auf eine gute Bremse, damit der Fisch zunächst Schnur nehmen kann. Wenn Sie nun Ihre Angeltasche wieder auf Vordermann gebracht, neue und spannende Köder eingekauft und sich mental und technisch bestens vorbereitet haben, kann die neue Saison 2016 ja beginnen. Wir wünschen Ihnen ein kräftiges Petri und viel Erfolg! 🐟



Foto: www.hauer-naturfoto.at

# Willkommen in Entenhausen

Angeln ist mehr, als nur Fische fangen. Deshalb gibt uns **Wolfgang Hauer**, der nicht nur leidenschaftlicher Fischer, sondern auch Autor und Naturfotograf ist, informative Einblicke in die Welt der Enten.

**G**erade wir Fischerinnen und Fischer sind es, die einen erheblichen Teil unserer Zeit am Wasser verbringen. Dabei gilt unser Interesse nicht nur den Fischen, sondern auch der Natur mit ihrer ganzen Vielfalt. Oft begegnen wir dabei Wasservögeln wie dem wunderschönen Eisvogel oder der ständig „knicksenden“ Wasseramsel. Auch viele verschiedene Entenarten bevölkern unsere Gewässer, sie zu bestimmen ist bei entsprechendem Interesse gar nicht so schwer. Die in Österreich vorkommenden echten Enten lassen sich in drei Gruppen unterteilen:

**1. Schwimmenten** (Gründelenten). Beim Schwimmen ragt der Bürzel deutlich über die Wasserlinie, der Nah-

rungerwerb im Wasser erfolgt durch Eintauchen von Kopf, Hals und Vorderbrust, wobei das Hinterteil über die Wasseroberfläche empor ragt („gründeln“). Beim Abfliegen vom Wasser erheben sie sich unmittelbar in die Luft. Dazu gehören Stock-, Schnatter-, Löffel-, Spieß-, Pfeif-, Krick- und Knäkente.

**2. Tauchenten.** Beim Schwimmen schließt die Rückenlinie mit der Wasseroberfläche ab, der Bürzel ist nicht erkennbar und der Nahrungserwerb erfolgt durch Abtauchen. Beim Abfliegen vom Wasser laufen sie ein kurzes Stück platschend auf dem Wasser, ehe sie sich in die Luft erheben können. Dazu gehören als wichtigste die Reiher-, Schell-, Tafel-, Kolben- und Moorente.

**3. Meerenten.** Ihr typischer Lebensraum ist die Meeresküste. Bei uns treten sie nur als vergleichsweise seltene Durchzügler auf. Dazu gehören, neben anderen, die Eider-, Eis-, Kragen-, Samt- und Trauerente.

Die meisten der genannten Arten (sowie der inzwischen häufig anzutreffende Gänsesäger) stellen wir auf den nachfolgenden Seiten im Bild und mit einer Kurzbeschreibung vor. Abgebildet ist jeweils ein Erpel im Brutkleid.

Neben den einschlägigen Bestimmungsbüchern findet sich übrigens auch im Internet eine zur (relativ) realitätsnahen Bestimmung vieler einheimischer Vogelarten recht gut geeignete Website:

[www.computerbirding.com](http://www.computerbirding.com)

## Ständige Begleiter

Enten sind einfach immer da, wo auch gefischt wird. In beruhigten Strömungszonen oder vielfach an stehenden Gewässern. Die Fische selbst stören sie aber kaum, auch wenn sie wegen uns oft verschreckt auffliegen



**Stockente (*Anas platyrhynchos*)**

Die wohl bekannteste und häufigste Schwimmente ist zugleich unsere größte Ente, mit ca. 55 bis 60 cm Körperlänge (Schnabel bis Stosspitze). Der Erpel im Brutkleid ist mit seinem metallisch grünen Kopf und Hals, weißem Halsring und kastanienbrauner Brust unverkennbar. Aus der Vermischung mit Hausentenrassen kommen bisweilen weiß gescheckte oder fehlfarbige (z.B. cremefarbene) Exemplare nicht selten vor.



**Gänsesäger (*Mergus merganser*)**

Im Gegensatz zu Enten im engeren Sinn ernähren sich Säger fast ausschließlich von Fischen. Ihr Schnabel ist dem entsprechend deutlich schmaler, an der Spitze hakig, und weist scharf bezahnte Hornscheiden auf, um die Beute festhalten zu können. Der Gänsesäger übertrifft mit einer Gesamtlänge von rund 66 cm die Stockente an Größe, die Männchen im Brutkleid weisen gewöhnlich einen auffallend lachsrosa Schimmer über dem Brust- und Bauchgefieder auf. Weibchen und Erpel im Schlichtkleid sind an ihrem milkschokoladefarbenen Kopf mit einer deutlichen, struppigen Haube erkennbar. Bis in die 1980er Jahre war der Gänsesäger in Österreich ein seltener Brutvogel und regelmäßiger Wintergast vor allem an größeren Flüssen und Seen. Seither hat sich der europäische Bestand allerdings deutlich vergrößert und Gänsesäger brüten mittlerweile an wohl allen geeigneten Gewässern in Österreich.



**Zwergsäger (*Mergus albellus*)**

Der hochnordische Zwergsäger ist durch seine Gefiederfärbung unverwechselbar. In der Größe entspricht er einer schlanken Reiherente. In Österreich kommt er als regelmäßiger Wintergast an Flüssen und Seen vor.



**Spießente (*Anas acuta*)**

Eine langschnäbelige und langhalsige Ente, die fast Stockentengröße erreicht. Der namegebende lange Stoß des Erpels und die auffälligen Streifen bis zum Hinterkopf fortsetzt, sind unverwechselbar. Als Brutvogel tritt die Art in Österreich nur mehr in wenigen Paaren im burgenländischen Seewinkel auf.



**Schellente (*Bucephala clangula*)**

Auch die Schellente kommt in Österreich nur im Winter vor. Von den relativ ähnlichen Arten Reiher- und Bergente unterscheidet sie sich durch das charakteristisch kurzhalsige und dickköpfige Aussehen und den auffälligen weißen Schnabelfleck. Die Schwingen erzeugen im Flug ein typisches pfeifendes Geräusch, von dem sich auch der deutsche Name herleitet.



**Schnatterente (*Anas strepera*)**

Nur geringfügig kleiner und schlanker als die Stockente. Die Schnatterente kommt vielfach lokal als Brutvogel in Salzburg, im Waldviertler Teichgebiet, an Inn und Donau sowie im Seewinkel vor.



**Knäkente (*Anas querquedula*)**

Nur unbedeutend größer als die Krickente sind die Erpel durch den leuchtend weißen Augestreif meist gut erkennbar. Die Knäkente ist ein seltener Brutvogel in Österreich, der versteckt auch an kleinen und flachen Gewässern oder Überschwemmungsflächen brüten kann.



**Pfeifente (*Anas penelope*)**

Beide Geschlechter sind in Größe und Farbverteilung ähnlich der Schnatterente, Im Brutkleid ist der Erpel durch seinen weißgelben Scheitelstreif leicht ansprechbar. Typisch ist auch das hohe Pfeifen der Erpel. Die Pfeifente kommt in Österreich nur als Durchzügler und Wintergast vor, in großer Zahl findet sie sich im burgenländischen Seewinkel und im Rheindelta in Vorarlberg.



### Reiherente (*Aythya fuligula*)

Eine mittelgroße, überwiegend schwarz-weiße Tauchente, die durch den auffälligen Schopf der Erpel leicht erkennbar ist. Die Reiherente ist nach der Stockente die häufigste Entenart in Österreich, wo sie als Brutvogel vor allem an Seen, großen Teichgebieten und Stauseen vorkommt. Auf dem Durchzug und im Winter ist sie auch nicht selten an Fließgewässern anzutreffen. Sie ernährt sich oft von den massenhaft vorkommenden Zebrauscheln (*Dreissena polymorpha*)



### Löffelente (*Anas clypeata*)

Wenig kleiner als die Stockente ist sie durch den schaufelartig verbreiterten Schnabel in beiden Geschlechtern eindeutig gekennzeichnet. Als Brutvogel (und auf dem Durchzug) kommt die Löffelente nur im burgenländischen Seewinkel in größerer Zahl vor, im Winterhalbjahr ist sie in Mitteleuropa nur selten anzutreffen.



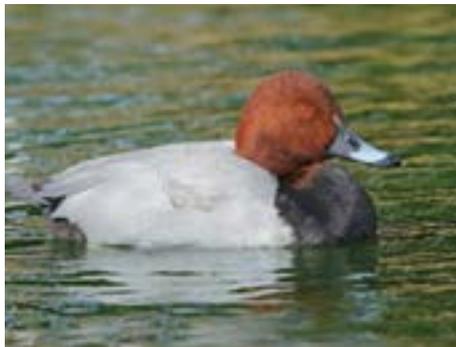
### Krickente (*Anas crecca*)

Mit rund 36 cm Gesamtlänge ist sie die kleinste mitteleuropäische Ente. Neben der geringen Größe sind sitzende oder schwimmende Erpel an dem von weitem dunkel wirkenden Kopf und das weithin sichtbare gelbe Dreieck am Körperende leicht auszumachen. Die Krickente ist ein seltener und in Österreich sporadisch vorkommender Brutvogel.



### Kolbenente (*Netta rufina*)

Dickköpfig wirkende Tauchente, mit auffällig rostrotem Kopf. Im Flug ist ein durchgehender schwarzer Bauchstreifen, der die schneeweißen Seiten der Länge nach durchzieht, ebenso charakteristisch wie der knarrende Ruf. Seit den 1980er Jahren brütet die Art im äußersten Osten (burgenländischer Seewinkel) und Westen Österreichs (Bodensee). Im Spätwinter ist sie auch an den großen Voralpenseen anzutreffen.



### Tafelente (*Aythya ferina*)

Nur wenig kleiner als die Stockente und durch dunklen Hals und Kopf (gegenüber dem hellgrauen Körper) sowie fehlendes Weiß im Flügel auch im Flug meist gut von der etwas ähnlichen Kolbenente (roter Schnabel, breites weißes Band im Flügel) unterscheidbar. Die Tafelente brütet in Österreich verstreut in ausgedehnten Teichgebieten, vor allem im Waldviertel (unter 600 m Seehöhe). Auf dem Zug kommt sie vorwiegend in den großen Flusstälern und an Seen vor.



### Trauerente (*Melanitta nigra*, o.) Eisente (*Clangula hyemalis*, u.)

Auch Trauer- und Eisente kommen als typische Meeresenten nur als seltene Wintergäste in Österreich vor, einzelne Tiere werden aber alljährlich beobachtet.





# Glasaugen unter dem Boot

Beim Vertikalangeln auf Zander geht es nicht um weite Würfe, sondern um ein geschicktes Handgelenk und viel G'spür. **Stefan Tesch** hat den Teamangler Rudolf Huth zum Zanderfischen auf der Donau begleitet.

## Vielfalt

Rudolf probiert systematisch verschiedene Köder, bis schließlich die Zander darauf ansprechen



**D**amit hat heute keiner gerechnet. Kaum eine Viertelstunde am Wasser und schon biegt sich die Rute verheißungsvoll. Der Zander hat den hellgrünen Gummifisch hinter dem Brückenpfeiler gepackt. Und jetzt zaubert er dem stolzen Fänger Rudolf Huth ein Lächeln ins Gesicht. Er ist Teamangler des skandinavischen Angegeräteherstellers Westin und hat dem heutigen Tag mit etwas Skepsis entgegengeblickt. „Die Zander sind derzeit besonders launisch“, hat er in der Früh gemeint. Rudolf hat einen berufsbedingtes Faible für Brücken, und daher war der erste Weg mit dem Motorboot schnurstracks zu diesem Hotspot.

Dort bot er den Gummifisch „vertikal“ vom Boot aus an. Das bedeutet: Rudolf lässt den Köder an gespannter Leine bis zum Grund hinab. Dann hebt er ihn ganz langsam wenige Zentimeter in die Höhe, lässt ihn schweben, um ihn danach wieder sanft auf den Boden zu setzen. Diese auf den ersten Blick beinahe bewegungslose Methode nennt sich Vertikalangeln und ist prädestiniert für Zander sowohl in Fließ- als auch in Stillgewässern. In den Schwebephase über Grund, die übrigens zwischen zwei und 20 Sekunden dauern können, lassen die Gummiköder ihre wahren „Muskeln“ spielen. Je nach Köderform sind das Schwingungen und Be-

wegungen, die sie ans Wasser abgeben. Und das reizt gerade Zander mächtig. Rudolf rät außerdem: „Das Absenken zum Grund sollte im Zeitlupentempo passieren, denn hier erfolgt in den meisten Fällen der Biss.“ Man imitiert damit einen Futterfisch, der den schützenden Grund sucht.

**Actionreich.** Beim Vertikalangeln unterscheidet man zwischen Action- und No-Action-Shads. Köder der erstgenannten Kategorie sind zum Beispiel Gummifische mit Schaufelschwanz. Die Strömung versetzt sie dadurch in Bewegung, häufig um die eigene Achse.

„Das Absenken sollte im Zeitlupentempo passieren, denn dann erfolgt in den meisten Fällen der Biss.“

No-Action-Shads liegen auf den ersten Blick etwas ruhiger im Wasser, doch ihre Schwänze in Fransen-, Pin- oder V-Form produzieren feine Schwingungen und Vibrationen. „Man sollte unterschiedliche Formen in der Köderbox haben, denn es gibt keinen Universalköder, der immer fängt“, fügt Rudolf hinzu, als er mir einen Gerippten in Aalform in die Hand drückt. „Keine

Scheu vor großen Ködern“, meint er lachend. An seinem Donaurevier bei Krems fischt er gerne und oft mit Modellen bis zu 25 Zentimetern. „Ich orientiere mich an den vorkommenden Futterfischen.“ Im Sommer hingegen darf es mit rund zwölf Zentimetern etwas kleiner zugehen, jedoch jetzt im Herbst kommen die großen Kaliber ans Vorfach. Da die Donau hier recht flott strömt, sind steifere Gummis von Vorteil, denn sonst kann es unter Wasser zu Verhedderungen kommen.

An diesem goldenen Herbsttag zeigt sich die Donau von ihrer schönsten Seite – nicht nur wegen des fulminanten Zanderauftaktes. Nachdem Rudolf die Kante hinter dem Brückenpfeiler zur Genüge abgefischt hat geht es ein paar Kilometer stromabwärts zu einer langgezogenen Außenkurve. „Hier ist das Wasser sauerstoffreicher als in der langsamer fließenden Innenkurve“, verrät Rudolf. In etwa sieben Metern Tiefe versucht er es erneut mit dem hellgrünen Gummifisch mit Wedge-Tail (die Schwanzflosse hat die Form eines Wulstes).

Auch wenn man beim Vertikalangeln auf den ersten Blick keine akrobatischen Meisterleistungen bringen muss, darf man die Köderführung trotzdem nicht vernachlässigen. „Immer zentimetergenau in einer Auf-und-ab-Bewegung den

## Nicht zu weich

Kurze Ruten mit schneller Aktion eignen sich am besten für die gefühlvolle Köderführung

Grund abklappern“, so Rudolf. Damit er ihn trotz Strömung penibel knapp über Grund anbieten kann, ist ein Jigkopf mit 40 Gramm notwendig. Diesmal hat hält er ihn jeweils knapp zehn Sekunden in der Schwebelage, ehe er ihn wieder auf dem Grund aufsetzt. Während er mit einer Hand das Köderspiel dirigiert, steuert die andere den Elektromotor, um ganz leicht abzudriften und somit ein Gebiet systematisch abzufischen. Geworfen wird beim Vertikalangeln vom Boot nämlich nicht. Kanten, so empfiehlt Rudolf, sollte man nicht nur der Länge nach, sondern auch quer im Zick-Zack Kurs abarbeiten. Während wir hier in der Außenkurve den ansitzenden Kollegen am Ufer zuwinken, erzählt Rudolf, warum er nie in der tiefen Schifffahrtsrinne fischt. Nicht nur, dass es durch die Großschiffahrt dort für kleine Fischerboote gefährlich ist, sondern auch für Zander ist ein Drill aus über zehn Metern lebensbedrohlich. Ihre Schwimmblase ist nämlich – anders als etwa bei Hecht und Karpfen – nicht mit dem Verdauungstrakt verbunden, und der Fisch kommt beim Hochpumpen mit dem Druckausgleich nicht nach. In vielen Fällen führt das zum Tod der Fische.

**Biss!** Gott sei Dank ist es an diesem Angelplatz nicht so tief. Rudolf drillt den kräftigen Fisch an der feinen Rute vorsichtig zum Boot, wo schon der Kescher auf ihn wartet. Zum Hakenlösen kommt eine lange Zange zum Einsatz, denn der Zander hängt am Angstdrilling („Stinger“). Ein Beweis dafür, dass er bei dieser Methode unverzichtbar ist. Gerade vorsichtige Fische beißen gerne nur in den Schwanz und würden so den Jighaken nicht zu spüren bekommen. Der prächtige Zander ist gute 70 Zentimeter lang. „Das Faszinierende am Vertikalangeln ist der ungeheuer brachiale Biss“, freut sich Rudolf.

Hinsichtlich Angeltiefe orientiert sich der Zanderprofi an den Standorten der Futterfische. Während diese im Sommer häufiger im flachen Wasser vorkommen, kann man zur kalten Jahreszeit die Köder ruhig auch in sieben oder acht Metern anbieten. Zudem



## Rutschpartie

Schonendes Messen und Zurücksetzen mit der „Hechtrutsche“



## Köstlich

Was Zander mögen, mundet auch so mancher Barbe



### Multitasking

Beim Dropshotten zwischen-  
durch hält ein zusätzlicher  
Motor das Boot auf Position

gilt im Sommer: Da der Zander lichtscheu ist, sollten an hellen Tagen tiefere Bereiche bevorzugt werden. Seichte Stellen kann man in der Morgen- oder Abenddämmerung in Angriff nehmen.

**Mit Strategie.** An unbekanntem Gewässern rät Rudolf, unbedingt die offensichtlichen Hotspots, wie Hafeneinfahrten, Sporne oder Brückenpfeiler anzusteuern. Aber auch im scheinbar strukturlosen Strömen gibt es am Grund immer wieder einzelne, große Steine („Findlinge“), die Zander gerne als Verstecke nutzen. Ist die Verwendung eines Echolots verboten, können geübte Augen solche Findlinge durch markante Kräuselungen an der Wasseroberfläche erkennen. Kostenlose Tiefenkarten für die Donau findet man im Internet unter [www.d4d-portal.info](http://www.d4d-portal.info).

Der Köder, der gestern fängig war, muss heute nicht zwangsläufig auch erfolgreich sein. Rudolf verwendet zwar gerne das letzte Erfolgsmodell, doch arbeitet sich dann systematisch durch sein Sortiment. Zu Beginn kommt meist ein Action-Shad mit Schaufelschwanz zum Einsatz. „Damit erwische ich jene Zander, die gerade am Rauben sind und aggressiv auf sich schnell bewegende Beute beißen.“ Bleiben diese Modelle ohne Erfolg, schaltet er in Sachen Action einen Gang

hinunter und setzt auf Gummiköder mit kleinen Schaufeln oder auf No-Action-Shads und reizt damit sogar die faulsten Zander zum Anbiss. Puncto Farbe sollte man experimentierfreudig sein. Sie spiele, so Rudolf, zwar eine Rolle, doch es lässt sich daraus keine Faustregel ableiten. Heute ist die Donau ziemlich trüb und der neonfarbige Shad hat sich als besonders fängig erwiesen. „Hat man ein Modell, dann funktioniert das meistens den ganzen Tag gut“, ergänzt Rudolf. Zwar führt er eine vielfältiges Arsenal an Ködern mit, doch sein Lieblingsköder ist ein heller No-Action Gabelschwanz mit zwölf bis 14 Zentimetern. „Der fängt nämlich im Sommer und im Winter“.

Als nächsten Hotspot steuern wir eine kleine Insel am rechten Donauufer an und versuchen dort im flachen Wasser unser Glück. Da nichts beißt, wechselt Rudolf die Rute und wirft einen kleinen Shad an der Drop-Shot-Montage. „Vielleicht lässt sich damit ein Barsch überlisten“, hofft er. Eine Viertelstunde vergeht ohne Biss und auch nach einer kurzen Kaffeepause lässt sich kein Fisch überlisten. Besonders ehrgeizigen und hartnäckigen Anglern sei ans Herz gelegt: Wenn sich an einer Stelle absolut nichts tut, dann sollte man dort auch keine Zeit verschwenden, sondern gleich zur nächsten wech-

seln. Am Nachmittag fahren wir mehrere Kilometer stromabwärts. In dieser idyllischen langgezogenen Kurve inmitten bewaldeter Ufer riecht es förmlich nach Zander. Und schon spürt Rudolf einen harten Biss an der Rute. Der Fisch wehrt sich vehement und er kann ihn nur langsam in Richtung Boot dirigieren. „Zander ist das keiner“, scherzt er. Und er hat Recht: Eine kräftige Barbe mit gut 60 Zentimetern hat den Gummifisch genascht. Die Donau und ihre Fische sind eben immer für Überraschungen bereit. 

## Montage & Gerät

Wenn in einem Revier kaum Hechte vorkommen, kann man ein 0,35mm Fluorocarbon-Vorfach verwenden und auf Stahl verzichten. Auf der kleinen Baitcaster ist 0,13er Geflochtene aufgespult.

Da man beim Vertikalangeln nicht auswirft, ist die Wahl der Rute keine Wissenschaft. Ideal sind aber kurze Modelle (1,8 Meter) mit sehr schneller Aktion, damit man die Präsentation des Köders gut unter Kontrolle hat. Bei zu weichen Ruten verliert man leicht das Gefühl, wenn der Köder Bodenkontakt hat.

# Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

## ZU VERKAUFEN

### FISCHERHÜTTE

Revier Mannswörth  
Donaustrom, rechtes Ufer,  
Str.-Km 1913,825, Hütte Nr.  
27. Amtliche Fischerkarte  
für Niederösterreich ist  
Bedingung, bzw. muss  
erworben werden.  
Tel. 0 699/184 852 17

### FISCHERHÜTTE

in Angern an der March,  
Nr. 38, Daubelanlage,  
Holzofen, Gasherd,  
Solaranlage, Stromaggregat.  
Tel. 0 677/613 614 87  
(Anrufe erst ab 17 Uhr)

### MASSNETZE

Ob groß, ob klein – Es soll ein  
Netz nach deinen Maßen sein!  
Unterfänger, Daubelnetze  
jeder Größe. Es sind auch noch  
einige Daubelbögen sowie  
eine Kurbelanlage vorhanden.

Tel. 0 664/170 42 11 oder  
01/774 31 70, Bernhard  
Michels

### ABU CARDINAL

2 x 57, pro Stück 55,- Euro;  
1 x 55 um 50,- Euro; 2 x 155  
pro Stück 45,- Euro; 1 x 154  
(klein) 45,- Euro; Abu Cardinal  
CP3F- 1 Stück 30,- Euro;  
gepflegter Zustand  
Tel. 0 699/115 61 408

### POKALE

gebraucht, ca. 40 Stk., Schilder  
entfernbar, gegen Angebot.  
Tel. 0 676/541 78 55

## SUCHE

### SHIMANO

Ex Sander, 300/3 m, CW-TW,  
10–30 g. Tel. 0 664/535 67 29

### KOPFRUTE, STIPPRUTE, STECKRUTE ...

Shimano Carp Cruncher XT;

14,5, 13 m oder Kid's Top Sets,  
oder Spitzen für diese Rute. Sms  
oder Anruf bitte! (werktags ab  
17 Uhr), Wolfgang.  
Tel. 0 664/103 39 51

### FISCHERHÜTTE

Frühpensionist sucht  
Fischerhütte zwischen  
Steinspornbrücke und Ölhafen  
Lobau. Tel. 0 664/489 23 05

### ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer),  
Grassmück und schöne  
Brunner-Fliegenruten.  
Tel. 0 680/127 11 71

### SUCHE E-SPULE

oder Rolle inkl. E-Spule für Twin-  
Power 1000 F, gut erhalten.  
Tel. 0 650/809 24 95



Foto: Archiv

# ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und  
in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe  Tausche  Suche  Kontakt

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name ..... PLZ/Ort .....

Straße ..... Telefon .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den  
VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die  
Ausgabe 3/2016: **5. April 2016**

**Jetzt reservieren!**



# Ihre Fischertage am Hinteren Langbathsee

Der VÖAFV bietet Fliegen- und Spinnfischern am Hinteren Langbathsee die einmalige Möglichkeit, ein paar Tage oder sogar einen mehrwöchigen Urlaub an diesem Traumgewässer samt Unterkunft in einer neu eingerichteten Fischerhütte in absoluter Alleinlage (bis zu 7 Schlafplätze) zu verbringen.

Ebenso stehen zwei Boote zur Verfügung.

Vorkommende Fischarten: Seesaibling, Seeforelle, Bachforelle, Schwarzreuter



<b>Hütte + Fischereilizenz, pro Person/Tag:</b>	<b>€ 116,-</b>
<b>Jugendliche (12-18 Jahre, inkl. Lizenz), pro Person/Tag:</b>	<b>€ 50,-</b>
<b>NEU! Begleitperson (ohne Lizenz), pro Person/Tag:</b>	<b>€ 50,-</b>
<b>Kinder (bis 12 Jahre):</b>	<b>kostenlos!</b>

**Alle Infos bei: FV-Salzkammergut**

Offenseeweg 5, 4802 Ebensee  
Tel.: 0664/120 92 86  
Mail: karl@salzkammergut-  
fliegenfischen.at  
Web: [www.fischereiverein-salzkammergut.at](http://www.fischereiverein-salzkammergut.at)

Stand Feb. 2016, Mindestbelegung: 2 Pers., 3 T/2 N. Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich.  
Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



# Fisherman's Partner

## ANGLER-FACHMÄRKTE

# Einladung zum Saisonstart in Wien vom 7. bis 9. April 2016!

**Die Biberfamilie wurde größer – nun sind es 3 in Wien und Umgebung:**

**3 Tage Saisonauftakt in 3 Läden – kommt vorbei, es warten Super-Schnäppchen und Top-Angebote.**

**Wir freuen uns auf ein zahlreiches Beisammensein – für Euer leibliches Wohl ist bestens gesorgt!**

**PETRI HEIL**

**Steiner-Angelzubehör GesmbH**  
Marchfelderstraße 27B • Gewerbegebiet Süd  
A-2301 Groß Enzersdorf  
Tel.: +43/(0)2249/28677 • Fax: +43/(0)2249/28679  
[www.fishermans-partner.eu](http://www.fishermans-partner.eu)  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Mi. 9-18 Uhr • Do.-Fr. 9-19 Uhr • Sa. 8.30-15 Uhr

**Umreich's Anglerfachmarkt GmbH**  
Rheinboldtstraße 24  
A-2362 Biedermannsdorf  
Tel.: +43/(0)2236/71057244  
[www.anglerfachmarkt.at](http://www.anglerfachmarkt.at)  
[wiensued@fishermans-partner.at](mailto:wiensued@fishermans-partner.at)  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr • Sa. 9 – 13 Uhr

**FP-Angler-Fachmarkt GmbH**  
Simmeringer Hauptstr. 501/Ecke Csokorgasse 2  
1110 Wien  
Telefon +43/(0)1 / 5263832 • Fax +43/(0)1 / 5237203  
[www.fishermans-partner.at](http://www.fishermans-partner.at)  
[wien@fishermans-partner.at](mailto:wien@fishermans-partner.at)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 8:30-12:30 Uhr

### SHIMANO Alivio FD

- 1 Shielded Stainless Steel Kugellager
- 1 Walzenlager • Frontbremse
- Übersetzung: 4,8:1
- Alivio 2500 FD  
0,25mm / 160m  
nur € 19,95
- Alivio 4000 FD  
0,30mm / 180m  
nur € 24,95



ab € **19,95**



### Alu Rod Pod „Komplett“

- inkl. Buzzer Bars, Hänge-Bissanzeiger und Tragetasche



statt\* € 29,95

nur € **19,95**



### Superloader „Kompakt“

- Klein aber OHO!
- mit 3 Sortimentsboxen
- 25x15x26cm



statt\* € 29,95

nur € **19,95**